



YEN JEV

Youth of European Nationalities

Jugend Europäischer Volksgruppen

JEV Hauptversammlung 2023

Dokumente

Datum: 6. April 2023

Oberwart, Österreich

hybrid



Inhalt

Einladung zur JEV Hauptversammlung 2023.....	4
Agenda	7
Glossar	10
JEV Mitgliedsorganisationen	10
Abkürzungen.....	12
1. Jahresbericht der JEV 2022/2023	13
1.1 Bericht des Vorstands.....	17
1.1.1 JEV Veranstaltungen und Projekte	17
a. Osterseminar 8.-15. April 2022 Knivsberg, Dänemark SdU/DjN/Junge SPitzen	17
b. Diversity Festival "UTOPIJA"	18
c. Herbst Seminar "Time to rebuild"	18
d. Kick-Off Seminar 2023 "Traditionally yours"	19
e. Study visits2022	20
1.1.2 Interne Beziehungen	22
a. Hauptversammlung 2022.....	22
b. Vorstandstreffen.....	23
d. Study Visits zu Aktivitäten von JEV Mitgliedsorganisationen.....	26
e. Treffen der Arbeitsgruppen	27
f. Vorbereitungstreffen für JEV Seminare.....	27
1.1.3. JEV Arbeitsgruppen.....	28
a. Mitglieder Integration	28
b. Kommunikation.....	28
c. Minderheitenrechte und Politik	29
1.1.4. Externe Beziehungen	30
a. Treffen des FUEN Präsidiums	30
b. Europäisches Jugendforum (YFJ).....	30



c. für Jugendfragen des Europarates // Advisory Council on Youth of the Council of Europe (CCJ)	31
d. EU Jugenddialog	32
e. Meinungs austausch mit den europäischen Jugendorganisationen über die Hochrangige Gruppen, die Zukunft der sozialen Absicherung und des Sozialstaates in der EU	34
f. Study Visits bei Organisationen die nicht in der JEV sind	36
g. Fokus Gruppe des CDADI	39
h. Diskussion mit Studierenden der Universität Babeş-Bolyai, Rumänien	39
1.1.5. Partner Veranstaltungen und Projekte.....	40
a. EFAY Generalversammlung	40
b. Europeada 2022	40
c. Minority Changemaker Programme	40
d. Model UNPO	41
e. FUEN Kongress & Delegiertenversammlung in Berlin - 2022	41
f. FUEN Regionales Minderheiten Forum	42
g. AGDM Konferenz & neue ADGM Jugend-Koordinatorin 07.-09.11.2022, Berlin	43
1.2. Management der JEV – Bericht des JEV Büros 2021/2022	44
1.3. Finanzbericht 2021/2022 und Budget 2022/2023	46
1.4. Bericht der Internen Revision 2023 - 11. März 2023	53
2. Resolutionen und Stellungnahmen.....	59
3. JEV Arbeitsplan 2023/2024.....	60
3.1 Übersicht der Aktivitäten 2023/2024.....	60
3.2. JEV Arbeitsplan – Strategische Prioritäten	61
3.3. Arbeitsplan der AG Mitglieder Integration 2023-2024.....	68
3.4. Arbeitsplan WG Kommunikation 2023-2024.....	69
3.5. Arbeitsplan der AG Minderheitenrechte und Politik 2023-2024.....	70



4. Anträge auf Mitgliedschaft	73
4.1. Außerordentliche Mitglieder	73
4.2. Ordentliche Mitglieder	73
4.3. Unterstützende Mitglieder	73
4.4. Diskussion und Abstimmung über den Status von nicht aktiven Mitgliedsorganisationen ...	73
4.5. Präsentation und Abstimmung über Partnerschaften	73
5. Code of conduct.....	74
6. Beziehung zwischen der JEV und FUEN	75
7. Wahl der Vorstandsmitglieder	76
8. Wahl der Mitglieder der Arbeitsgruppen	77
9. Aufruf für Gastgeber*innen von Veranstaltungen 2024/2025.....	77

Appendix 1: Draft Code of Conduct

Appendix 2: Letters from PAWK, SdU and answer from the YEN Board (Critique towards YEN President) // *Brief von PAWK, SdU und Antwort des JEV Vorstands (Kritik am JEV Präsidenten)*

Appendix 3: Budget 2022, update 2023, draft 2024

Appendix 4: Minutes of YEN General Assembly 2022 organised on the Knivsberg in Denmark // *Protokoll der JEV Hauptversammlung 2022 auf dem Knivsberg, Dänemark*



Einladung zur JEV Hauptversammlung 2023

9 März 2023

Dear Member Organisations, dear Supporting Members, dear Partners,
Dear Friends!

Es ist uns eine große Freude, euch zur diesjährigen **Hauptversammlung** (HV) einzuladen, die am **6. April 2023 ab 09:30 Uhr** in Oberwart/Borat in Österreich stattfinden wird.

Die Hauptversammlung wird in der zweisprachigen Schule in Oberwart, Österreich, stattfinden. Um zu gewährleisten, dass Delegierte aus allen Mitgliedsorganisationen teilnehmen können, wird die Generalversammlung in einer hybriden Form stattfinden: Die Teilnahme ist sowohl persönlich als auch online möglich.

Zusammen mit dieser Einladung übersenden wir euch in den Anlagen **die Beschlussliste der Hauptversammlung** von April 2022 und **den Entwurf der Tagesordnung**, die unter anderem folgende Punkte enthält:

Wahlen zum Vorstand und zu den Arbeitsgruppen

In diesem Jahr sind die Positionen, die regelmäßig zur Wahl in den Vorstand anstehen, der/die **Vizepräsident*in für Internes**, der/die **Vizepräsident*in für Externes**, der/die **Kommissar*in für Mitgliederintegration**.

Zudem sind für das verbleibende Jahr des Mandates 2022-2024 die folgenden Positionen zu besetzen: der/die **Schatzmeister*in**, der/die **Kommissar*in für Minderheitenrechte und Politik**. Ihr findet mehr Informationen zu [Wahlverfahren](#) auf unsere Webseite.

Außerdem suchen wir motivierte junge Menschen, die das Netzwerk bereichern und unsere Aktivitäten und die JEV durch unsere Arbeitsgruppen unterstützen möchten. Bitte ermutigt eure Mitglieder, sich für die Wahl in eine unserer drei Arbeitsgruppen **„Kommunikation“**, **„Mitgliederintegration“** und **„Minderheitenrechte und Politik“** anzumelden. Bitte verwendet dafür das folgende [Nominierungsformular](#).

Aufruf zu Veranstaltungen

Auf der Hauptversammlung entscheiden wir, wer unsere zukünftigen Veranstaltungen ausrichtet:

1. Osterseminar 2024
2. Herbstseminar 2024
3. Kick-Off Seminar 2025

Eine Kandidatur interessierter Organisationen muss bei der diesjährigen HV eingereicht werden, sonst finden diese Veranstaltungen nicht statt!



Wenn ihr daran interessiert seid, eine dieser Veranstaltungen auszurichten, wendet euch bitte vor der HV an das Präsidium (board@yeni.org) und reicht die Kandidatur für die Veranstaltung in Form eines 2-minütigen Videos oder eines Posters ein, das auf die Webseite der HV hochgeladen wird.

Resolutionen

Jede Mitgliedsorganisation, die wünscht, dass die Hauptversammlung eine Resolution verabschiedet, muss, diese auf der Hauptversammlung vorlegen. Durch die Annahme einer Resolution könnt ihr das Bewusstsein für Fragen, die für eure Minderheit oder Organisation relevant sind, schärfen und der JEV die Möglichkeit geben, diese Position auf europäischer Ebene zu verbreiten/verstärken.

Während der Hauptversammlung werden wir auch die **Beziehungen zwischen der JEV und der FUEN** in einem größeren Zusammenhang erörtern, um die von unseren Mitgliedsorganisationen, PAWK und SdU, aufgeworfenen Fragen zu behandeln, und wir werden den **Code of Conduct** der JEV vorstellen und darüber abstimmen.

Zusätzliche Informationen:

Die Registrierung der Delegierten ist bis zum 29. März geöffnet. Jede Mitgliedsorganisation kann [mit diesem Formular](#) bis zu drei offizielle Delegierte nominieren. Alle Stimmen einer ordentlichen Mitgliedsorganisation sollten von einem Delegierten gehalten werden, die beiden anderen haben den Status von zusätzlichen Delegierten. Beachtet bitte, dass gemäß Abschnitt D. 5 der Geschäftsordnung, eine Minderheit, die durch mehr als eine Organisation innerhalb der JEV vertreten ist, kann ihre Stimmen auf eine anwesende Organisation von derselben Minderheit übertragen (wenn eine dieser Organisationen nicht an der HV teilnehmen kann). Zum Übertragen des Stimmrechtes nutzt bitte [dieses Formular](#).

Darüber hinaus möchten wir alle Mitgliedsorganisationen, die ihren **Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023** noch nicht bezahlt haben, daran erinnern, den Betrag bis spätestens 31. März 2022 zu zahlen. Falls dies nicht möglich ist, kontaktiert bitte unserer Schatzmeisterin Martina Jazbec (martina.jazbec@yeni.org). In Übereinstimmung mit Artikel E. 3 c. der Geschäftsordnung der JEV kann für ordentliche Mitglieder, die auf keine Erinnerungen bezüglich des Mitgliedsbeitrags reagiert haben, das Stimmrecht bei der HV ausgesetzt werden. Außerordentliche Mitglieder, die auf keine Erinnerungen bezüglich des Mitgliedsbeitrags reagiert haben, können von der HV ausgeschlossen werden.

In den kommenden Wochen werden wir den **HV-Ordner** mit allen notwendigen Dokumenten in digitaler Form an alle JEV-Mitgliedsorganisationen verteilt, damit ihr genügend Zeit habt, alle Berichte durchzusehen.

Für alle weiteren Informationen haben wir [eine Webseite zur HV](#) mit allen notwendigen Informationen eingerichtet, die regelmäßig aktualisiert wird. Schaut sie euch an - alle Kandidaturen für den Vorstand, die Arbeitsgruppen sowie weitere Dokumente werden auf dieser Seite vorgestellt!



Es wird uns eine große Freude sein, euch alle bei der Hauptversammlung 2023 begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns darauf, euch zu treffen, uns auszutauschen und über das vergangene Jahr zu diskutieren, aber auch gemeinsam die Zukunft des JEV-Netzwerks zu planen. Wenn ihr Fragen zur Anmeldung eurer Delegierten oder zu anderen Themen habt, wendet euch bitte an den Vorstand (board@yeni.org) oder das Büro (office@yeni.org).

Best wishes,

Andor Barabás

President

Brussels (Belgium), 9 March 2023

Minderheitenrechte
sind
Menschenrechte!



Agenda

	<p>Hauptversammlung der JEV 2023 <i>Hybrid, Oberwart/Borta Österreich und Online)</i> <i>6 April 2023, 9.30 Uhr (CEST)</i></p>
1.	Eröffnung der Hauptversammlung
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit - Feststellung der Anwesenheit
3.	Wahl der Versammlungsleiter*in der Hauptversammlung
4.	Wahl der Protokollführer*innen der Hauptversammlung
5.	Wahl der Stimmenzähler*innen
6.	Genehmigung der Tagesordnung
7.	Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2022
8.	<p>Jahresbericht der JEV 2022/2023 8.1 Tätigkeitsbericht Vorstand 8.2 Tätigkeitsbericht Geschäftsstelle 8.3 Bericht der Externen Vertreterin im Jugendbeirat des Europarats 8.4 Finanzbericht und Budget 8.5 Revisor*innenbericht</p>
9.	<p>Diskussion der Berichte und Entlastung des Vorstands 9.1 Diskussion 9.2 Entlastung des Vorstands 9.3 Genehmigung des Budget</p>
10.	<p>Genehmigung der Resolutionen und Stellungnahmen 10.1 Diskussion 10.2 Andere Resolutionen und Stellungnahmen</p>



<p>11.</p>	<p>JEV Arbeitsplan 2023/2024</p> <p>11.1 JEV Arbeitsplan</p> <p>11.2 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration</p> <p>11.3 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Kommunikation</p> <p>11.4 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik</p> <p>11.5 Genehmigung der Arbeitspläne 2023/2024</p> <p>11.6 Update und Abstimmung zum Vorschlag, den Sitz der Organisation nach Deutschland zu verlegen</p>
<p>12.</p>	<p>Mitgliedschaft</p> <p>12.1 Präsentation der Kandidaturen auf außerordentliche Mitgliedschaft</p> <p>12.2 Präsentation der Kandidaturen auf ordentliche Mitgliedschaft</p> <p>12.3 Informationen über den aktuellen Stand der Fördermitgliedschaft</p> <p>12.4 Abstimmung über Mitgliedschaftsanträge</p> <p>12.5 Diskussion und Abstimmung über die Änderungen des Mitgliedschaftsstatus von nicht-aktiven MOs</p> <p>12.6 Präsentation und Abstimmung über Partnerschaften</p>
<p>13.</p>	<p>JEV Code of Conduct</p> <p>13.1 Präsentation und Diskussion</p> <p>13.2. Abstimmung über den Code of Conduct</p>
<p>14.</p>	<p>Beziehung zwischen der JEV und FUEN</p> <p>14.1 Übersicht der aktuellen Situation</p> <p>14.2 Kritik durch PAWK und SdU am Präsident der JEV (siehe Appendix)</p> <p>14.2 Diskussion</p> <p>14.3 Abstimmung zu weiteren Schritten</p>
<p>15.</p>	<p>Wahlen des Präsidiums und Revisor*innen</p> <p>15.1 Vizepräsident*in für Internes (für das Mandat 2023-2025)</p> <p>15.2 Vizepräsident*in für Externes (für das Mandat 2023-2025)</p> <p>15.3 Kommissar*in für Mitgliederintegration (für das Mandat 2023-2025)</p> <p>15.4 Schatzmeister*in (für das verbleibende Jahr des Mandates 2022-2024).</p> <p>15.5 Kommissar*in für Minderheitenrechte und Politik (für das verbleibende Jahr des Mandates 2022-2024)</p> <p>15.5 Revisor*in (für das Mandat 2023-2025)</p>



<p>16.</p>	<p>Wahlen der Arbeitsgruppenmitglieder 16.1 Wahl der Arbeitsgruppe Kommunikation 16.2 Wahl der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration 16.3 Wahl der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik</p>
<p>17.</p>	<p>Veranstaltungen 2024/2025 17.1 Präsentation der Kandidaturen für das Osterseminar 2024 17.2 Präsentation der Kandidaturen für das Herbstseminar 2024 17.3 Präsentation der Kandidaturen für das Kick-Off Seminar 2025 17.4 Abstimmung über die Kandidaturen</p>
<p>18.</p>	<p>Varia</p>
<p>19.</p>	<p>Ende der Hauptversammlung</p>





Glossar

JEV Mitgliedsorganisationen

* ord. M. = ordentliche Mitgliedschaft; exord. M. = außerordentliche Mitgliedschaft

Arbeitsgemeinschaft deutscher Jugendorganisationen in Rumänien - ADJ	Deutsche in Rumänien	Rumänien	ord. m.
Bulgarian Youth Association of Ungarn – BYA	Bulgaren in Ungarn	Ungarn	exord. m.
Bund der Jugend der Deutschen Minderheit in der Republik Polen – BJDM	Deutsche	Polen	ord. m.
CroV	Kroaten in der Vojvodina	Serbien	ord. m.
Consiliul a Tinirlor Armanj – CTArm	Aromunen in Rumänien	Rumänien	ord. m.
Deutsche Jugend in der Ukraine – DJU	Deutsche in der Ukraine	Ukraine	exord. m.
Deutscher Jugendverband für Nordschleswig - DJN	Deutsche in Dänemark	Dänemark	ord. m.
Diverse Youth Network – DYN	Roma in Ungarn	Ungarn	exord. m.
Društvo mladih Slovencev Italiji – DM+	Slovenen in Italien	Italien	exord. m.
Elsass-Lothringischer Volksbund	Elsässer und Lothringer	Frankreich	exord. m.
Frysk Ynternasjonaal Kontakt – FYK	Westfriesen	Niederlande	ord. m.
Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher – GJU	Deutsche in Ungarn	Ungarn	ord. m.
Giuventetgna Rumantscha – GiuRu	Rätoromanen	Schweiz	ord. m.
Grænseforeningen Ungdom – GFU	Dänen und Deutsche in der Grenzregion	Dänemark	exord. m.
Grup dla mendranza ladina – GML	Ladiner	Italien	exord. m.
Hrvatski Akademski Klub – HAK	Burgenlandkroaten	Österreich	ord. m.
Karpatendeutsche Jugend – KDJ	Karpatendeutsche	Slowakei	ord. m.
Jugendring der Russlanddeutschen – JdR	Russlanddeutsche	Russland	ord. m.
Junge Spitzen – JSP	Deutsche in Dänemark	Dänemark	ord. m.



Kenstroll Breizh	Bretonen	Frankreich	ord. m.
Klub slovenskih študentk in študentov na Dunaju – KŠŠŠD	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.
Klub Studencki "Pomorania" – Pomorania	Kaschuben	Polen	ord. m.
Koroška dijaška zveza – KDZ	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.
Lunjina	Aromunen in Serbien	Serbien	ord. m.
Magyar Ifjúsági Értekezlet – MIÉRT	Ungaren in Rumänien	Rumänien	ord. m.
Društvo gradišćansko-hrvatske mladine u Ugarskoj – DGMU	Burgenlandkroaten	Ungarn	exord. m.
MLADA EL	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.
Mladi v odkrivanju skupnih poti – MOSP	Slovenen in Italien	Italien	ord. m.
Organizácia slovenskej mládeže v Maďarsku – MASZFISZ	Slowaken in Ungarn	Ungarn	exord. m.
PAWK e.V.	Lausitzer Sorben	Deutschland	ord. m.
Rökefloose / Jöögedfloose foont Nordfriisk Instituut	Nordfriesen	Deutschland	ord. m.
Ruotsinsuomalaiset Nuoret Sverigefinsk Ungdom – RSN	Finnen in Schweden	Schweden	exord. m.
Sudetendeutsche Jugend – SDJ	Sudetendeutsche	Deutschland	ord. m.
Südtiroler Jugendring – SJR / Junge Generation in der SVP	Südtiroler	Italien	ord. m.
Sumnal	Roma in Mazedonien	Mazedonien	exord. m.
Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger – SDU	Dänen in Deutschland	Deutschland	ord. m.
Union of Hungarian Youth Organisations of Romania – MISZSZ	Ungaren in Rumänien	Rumänien	exord. m.
Vajdasági Ifjúsági Fórum – VIFO	Ungaren in Serbien	Serbien	ord. m.
VYCA – Vlach Youth Council of Albania	Aromunen in Albanien	Albanien	ord. m.
VYCM – Vlach Youth Council of Macedonia	Aromunen in Mazedonien	Mazedonien	exord. m.
Young ABTTF	Westthrakientürken in Griechenland	Griechenland	exord. m.



Abkürzungen

- AC - Jugendbeirat des Europarats (Advisory Council on Youth of the Council of Europe)
- AGDM - Arbeitsgemeinschaft der deutschen Minderheiten der FUEN
- AGSM - Arbeitsgemeinschaft der slawischen Minderheiten der FUEN
- CCIVS - Coordinating Committee for International Voluntary Service (eine Partnerorganisation der JEV)
- Comem - Rat der Mitglieder des Europäischen Jugendforum (Council of Members)
- EACEA - Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (der EU)
- ECMI - Europäisches Zentrum für Minderheitenfragen, Flensburg (D)
- EcoSoc - Wirtschafts- und Sozialrat (der Vereinten Nationen)
- EDF - Europäisches Dialogforum
- EFAy - European Free Alliance Youth (eine Partnerorganisation der JEV)
- EYF - Europäisches Jugendwerk des Europarates
- FUEN - Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten
- GO - Geschäftsordnung
- ICG RYAP - Informelles Treffen der Kontaktgruppe zum Roma Jugendaktionsplan
- IVS4Peace - Inclusive Voluntary Service for Peace
- MO - Mitgliedsorganisationen
- MSPI - Minority Safepack Initiativ
- PC - Programming Committee of the Advisory Council
- RYAP - Roma Jugendaktionsplan
- SWG - Sub-Working-Groups / Unter-Arbeitsgruppen
- UN - United Nations / Vereinte Nationen
- VPER - Vizepräsident*in für Externes
- VPIR - Vizepräsident*in für Internes
- WG - Arbeitsgruppen (Working Groups)
- YFJ - Europäisches Jugendforum (Youth Forum Jeunesse)



1. Jahresbericht der JEV 2022/2023

Übersicht der Aktivitäten 2022/2023

Nr.	Aktion	Wann	Wo	Wer
1.	JEV Veranstaltungen und Projekte – EYF Arbeitspläne “Growing together” und “Keeping Traditions Alive! Since 2023”			
a.	Oster Seminar “Time to think”	8-14 April 2022	Knivsberg, Dänemark	Vorstand, Büro, MOs
b.	Diversity Festival “UTOPIJA”	25 Juni - 3 Juli 2022	Eberndorf, Österreich	Vorstand, Büro, MOs
c.	Herbst Seminar “Time to rebuild”	10-16 Oktober 2022	Sibiu, Rumänien	Vorstand, Büro, MOs
d.	Kick-Off Seminar “Traditionally yours”	13-19 Februar 2023	Kruševo, Nord Mazedonien	Vorstand, Büro, MOs
e.	Study Visits	Ganz 2022		Vorstand, MOs, andere Organisationen
2.	Interne Beziehungen			
a.	Hauptversammlung 2022	15 April 2022	Knivsberg, Dänemark	Vorstand, Büro, MOs
b.	Vorstands Treffen	Ganz 2022		Vorstand, Büro
<i>I.</i>	<i>Vorstands Meeting</i>	<i>9-10 April 2022</i>	<i>Knivsberg, Dänemark</i>	<i>Vorstand, Büro</i>
<i>II.</i>	<i>Handover Vorstands Treffen</i>	<i>3-5 Juni 2022</i>	<i>Berlin, Deutschland</i>	<i>Vorstand, Büro</i>
<i>III.</i>	<i>Vorstands Treffen</i>	<i>1 Juli 2022</i>	<i>Eberndorf, Österreich</i>	<i>Vorstand, Büro</i>
<i>IV.</i>	<i>Vorstands Treffen</i>	<i>22-24 Juli 2022</i>	<i>Codlea, Rumänien</i>	<i>Vorstand, Büro</i>
<i>V.</i>	<i>Vorstands Treffen</i>	<i>9-11 Dezember 2022</i>	<i>Flensburg, Deutschland</i>	<i>Vorstand, Büro</i>
<i>VI.</i>	<i>Vorstands Treffen</i>	<i>17-19 Februar 2023</i>	<i>Kruševo, Nord Mazedonien</i>	<i>Vorstand, Büro</i>



c.	Besuche bei Mitgliederorganisationen	Ganz 2022		Vorstand, Büro
I.	<i>Dan Mladine, HAK</i>	<i>22-25 September 2022</i>	<i>Wien, Österreich</i>	<i>Präsident, VPER</i>
II.	<i>VIFO Ball</i>	<i>21 Oktober 2022</i>	<i>Subotica, Serbien</i>	<i>Präsident, VPER</i>
III.	<i>Feier zum finnischen Nationalfeiertag RSN</i>	<i>3 Dezember 2022</i>	<i>Stockholm, Schweden</i>	<i>Präsident, VPER</i>
d.	Arbeitsgruppentreffen (3)	Ganz 2022		Arbeitsgruppen
I.a.	AG Treffen	Ganz 2022	online	Arbeitsgruppen C
I.b.	AG Treffen	Ganz 2022	online	Arbeitsgruppen MI
I.c.	AG Treffen	Ganz 2022	online	Arbeitsgruppen MRP
II.	Gemeinsames AG Treffen	Ganz 2022	online	WGs
e.	Vorbereitungstreffen JEV Seminare			Office, Vorstand
3.	JEV Arbeitsgruppen 2022/2023			
a.	Mitglieder Integration			Kommissar*in MI
b.	Kommunikation			Kommissar*in WG C
c.	Minderheitenrechte und Politik			Kommissar*in WG MRP
4.	Externe Beziehungen			
a.	FUEN Präsidium Treffens	2022		Präsident
I.	<i>FUEN Präsidium Treffen</i>	<i>25 Juni 2022</i>	<i>Klopein, Österreich</i>	<i>Präsident</i>
II.	<i>FUEN Präsidium Treffen</i>	<i>26 August 2022</i>	<i>online</i>	<i>Präsident</i>
III.	<i>FUEN Präsidium Treffen</i>	<i>26 September 2022</i>	<i>online</i>	<i>Präsident</i>
IV.	<i>FUEN Präsidium Treffen</i>	<i>10 Oktober 2022</i>	<i>online</i>	<i>Präsident</i>
V.	<i>FUEN Präsidium Treffen</i>	<i>28 November 2022</i>	<i>Brussels, Belgien</i>	<i>Präsident</i>
VI.	<i>FUEN Präsidium Treffen</i>	<i>3-5 März</i>	<i>Târgu Mureș,</i>	<i>Präsident</i>



		2023	Rumänien	
b.	European Youth Forum (YFJ)	2022		VPER
c.	Advisory Council on Youth	2022		Pia S.
d.	EU Youth Dialogue	2022		VPER
I.	<i>European Youth Conference</i>	29 September – 2 Oktober 2022	Prague, Czech Republic	CC
e.	Meinungsaustausch mit den europäischen Jugendorganisationen über die Hochrangige Gruppen, die Zukunft der sozialen Absicherung und des Sozialstaates in der EU	2022		VPER
f.	Study visits bei Organisationen, die nicht in der JEV sind	2022		Vorstand, MOs
I.	<i>Kvääninuoret</i>	15-17 December 2022	Alta, Norway	CMI
II.	<i>Hochschüler*innenschaft Österreichischer Roma und Romnja</i>	24 June 2022	Vienna, Austria	CMI
III.	<i>Muravidéki Magyar Ifjúsági Szervezet & Pomursko Madzarsko Mladinsko Drustvo</i>	19-21 August 2022	Lendava, Slovenia	CMI
IV.	<i>Via Nova</i>	19-26 June 2022	Martos, Slovakia	CMI
V.	<i>SVAZ CECHŮ V REPUBLICE CHORVATSKO</i>	10-11 August 2022	Daruvar, Croatia	CMI
VI.	<i>ROISDER</i>	22-24 July 2022	Izmir, Turkey	CMI
g.	CDADI	31 January 2023	Online	Office
h.	Diskussion mit Studierenden der UNiversität Babes Bolyai	23 November 2022	Cluj-Napoca, Romania	Präsident
5.	Partner Veranstaltungen und Projekte			
a.	EFAy General Versammlung	13-15 May	Las Palmas,	Präsident



		2022	Spanien	
b.	EUROPEADA	25 Juni - 3 Juli 2022	Kärnten, Österreich	Vorstand, Büro
c.	Minority Changemaker Programme	Frühjahr 2022		Vorstand, Büro
e.	Model UNPO	18 - 20th of Mai 2022	Oxford, UK	Jakob & Andjelo
f.	FUEN Kongress & Delegierten Versammlung	29 September- 2 Oktober 2022	Berlin, Deutschland	Vorstand, Büro
g.	FUEN Regionales Minderheiten Forum	11-13 November 2022	Galway, Irland	Präsident, C MI
h.	AGDM Tagung		Berlin, Deutschland	Geschäftsführung
6.	Management der JEV- Büro Report 2022/2023			Geschäftsführung
7.	Finanz Bericht 2022/2023 und Budget			Geschäftsführung, Schatzmeister*in
8.	Bericht der Revisor*innen			Revisor*innen, Schatzmeister*in





1.1 Bericht des Vorstands

Einleitung

Seit unserer letzten Hauptversammlung im April 2022 haben wir uns weiterhin aktiv für den Erhalt und die Entwicklung der Rechte junger Menschen eingesetzt, die zu autochthonen, ethnischen, sprachlichen und nationalen Minderheiten in Europa gehören. Auf den folgenden Seiten findet ihr die Aktivitäten, die wir organisiert und besucht haben, aber auch die Herausforderungen, denen wir uns im vergangenen JEV-Jahr gestellt haben. Unsere Berichte, die Pläne für den kommenden Zeitraum sowie interne und externe Entwicklungen könnt ihr hier nachlesen und einsehen. Wir stehen euch weiterhin für Diskussionen und Kommentare zur Verfügung und ermutigen euch, uns Fragen zu stellen.

Der Vorstand und das Büro der JEV möchten all jenen danken, die zum Erfolg des JEV-Jahres 2022/2023 beigetragen haben, und wir freuen uns auf das kommende Jahr. Gemeinsam sind wir stärker und werden die Anliegen und Forderungen der autochthonen, nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten in Europa auf allen Ebenen besser und effizienter vertreten können.

1.1.1 JEV Veranstaltungen und Projekte

a. Osterseminar 8.-15. April 2022 Knivsberg, Dänemark SdU/DjN/Junge SPitzen

Das Osterseminar 2022 hat im deutsch-dänischen Grenzland in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsorganisationen SdU, Junge SPitzen und DjN stattgefunden. Insgesamt sind 100 Teilnehmende, Büro, Vorstand und Orgateam an den Knivsberg in Dänemark gereist. Eigentlich war das Seminar der drei Organisationen schon im Jahre 2020 geplant, da das Grenzland zwischen Deutschland und Dänemark, und damit die beiden Minderheiten, 100 jähriges Jubiläum gefeiert haben. Durch die Coronapandemie musste das Seminar auf das Jahr 2022 verschoben werden. Dies hat uns aber nicht daran gehindert, das Grenzland in einem Workshop diesbezüglich kennenzulernen. Gemeinsam mit der Trainerin sind die Teilnehmenden die Geschichte der Minderheiten durchgegangen und haben u.a. das deutsche Museum besucht und haben ein Planspiel durchgeführt. Damit haben sie ein Verständnis für die verschiedenen Akteure und den Prozess bekommen, der das heutige Verständnis des deutsch-dänischen Grenzlandes gegeben haben.

Neben dem Grenzlandworkshop gab es natürlich auch einen, der im Rahmen unseres Arbeitsplanes für 2022 entwickelt wurde. Das Ziel des zweiten und dritten Workshops war es, Selbstbewusstsein für die eigene Identität und die eigenen Rechte als junge Menschen und als Angehörige einer Minderheit zu bekommen. Hier wurden die Vor- aber auch Nachteile behandelt, die diese mit sich führen. Die ganze Woche über hat uns das Minority Changemaker Program begleitet, da die Teilnehmenden des dreimonatigen Programms auch Teilnehmende in unserem Seminar waren. Auf dem Exkursionstag haben wir also neben Flensburg und den dänischen Institutionen in der ansässigen Minderheit auch die Højskole besucht, in der die Changemaker wohnen. Das Seminar war eine tolle und lehrreiche Woche voller Austausch, neuen Erfahrungen und Spaß.



b. Diversity Festival “UTOPIJA”

Das Diversity Festival fand in Koroška / Kärnten, Österreich vom 25. Juni - 2. Juli 2022 statt. Das Festival wurde von unserer Mitgliedsorganisation, der Kärntner-slowenischen Minderheit, KŠŠŠD, organisiert. Es fand zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wie die Europeada, der Fußball-Meisterschaft für nationalen Minderheiten organisiert von FUEN, statt.

37 Teilnehmende aus ganz Europa waren dabei. KŠŠŠD hat eine tolle Woche organisiert mit reichlich an Zeit, wo man außerhalb der Workshops die Gegend erkundigen konnte. Die Teilnehmer*innen konnten sich zwischen drei Workshops für die Woche entscheiden: Chor und Bewegung, Puppentheater oder Film. Alle drei Workshops beschäftigten sich mit dem Thema “Utopien”. Ziel der Workshops war es, sich kreativ mit dem Thema Utopie zu beschäftigen und am Ende der Woche ein Produkt vorzustellen. Die Vorführung fand im lokalen Kulturzentrum statt und war auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Vorführung wurde auch in den örtlichen Medien angekündigt.

Es war ein interessantes Festival, um über Utopien und Aktivismus zu lernen, sich auszudrücken und eine Geschichte kreativ zu erzählen. Diese kreative Entfaltung ist auch eine gute Art und Weise, um Freundschaften zu bilden und zusammenzuarbeiten.

c. Herbst Seminar “Time to rebuild”

Das Abschlussseminar unseres Arbeitsplans „growing together“ fand dieses Jahr in Hermannstadt, Rumänien, statt. 33 Teilnehmende aus 13 Minderheiten nahmen an dem Herbstseminar „time to rebuild“ teil. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Jugendorganisationen in Rumänien (ADJ) waren die diesjährigen Gastgeber. Während des Seminars hatten wir die Gelegenheit, viel über die deutsche Minderheit in Rumänien und ihre Jugendorganisation zu lernen. Das Seminar baute auf den Ergebnissen und Konzepten der vorherigen Aktivitäten auf. Ziel war es, basierend auf selbstbewussten Personen mit starken Identitäten starke und aktive Organisationen bilden zu können.

Ein großer Teil dieses Seminars konzentrierte sich darauf, konkrete Fähigkeiten zu erwerben und darüber nachzudenken, wie man neue Mitglieder anzieht sowie eine aktive und nachhaltige Mitgliedschaft in einem inklusiven Umfeld sicherstellt. Die Teilnehmenden wurden auch ermutigt, im Rahmen der Strategieentwicklung einen Prozess zur Neudefinition der Ziele ihrer eigenen Organisation zu starten. Während der gesamten Veranstaltung gab es Möglichkeiten, Erfahrungen und Best Practices aus den eigenen Organisationen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Das Hauptziel der Aktivität bestand darin, junge Menschen aus nationalen Minderheiten zu stärken und zu motivieren, ihre eigenen Minderheiten Jugendorganisationen (wieder) aufzubauen und/oder weiterzuentwickeln. Dadurch wird sichergestellt, dass diese Organisationen starke, aktive und nachhaltige demokratische Räume für Partizipation und Inklusion werden und bleiben.



Während der ersten Hälfte des Seminars begannen die Teilnehmenden aus verschiedenen Organisationen, über die Bedürfnisse und die Rechte von Jugendlichen aus Minderheiten nachzudenken. Sie wurden ermutigt, über „Warum wir Minderheiten Jugendorganisationen brauchen?“ nachzudenken (im Vergleich zu Minderheiten Organisationen). Die Teilnehmer wurden ermutigt, Jugendorganisationen als Möglichkeiten für demokratische Räume, Werkzeuge der Selbstdarstellung und Partizipation zu betrachten, die den Zugang zu sozialen Rechten und Inklusion ermöglichen. Der Workshop befasste sich auch mit Grundprinzipien und Strategien, die Jugendorganisationen erfolgreich und nachhaltig gemacht haben. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Gewinnung neuer Mitglieder und dem Wert von Kooperationen und guter Vernetzung durch Engagements auf internationaler Ebene.

Aufbauend auf den Ergebnissen dieser Reflexion begannen die Teilnehmenden einen Prozess des Lernens und der Anwendung neu erlernter Fähigkeiten und Kenntnisse zur Strategieentwicklung, während sie gleichzeitig die Ziele ihrer eigenen Organisationen neu definierten. Die Teilnehmenden hatten auch mehrere Gelegenheiten, ihre Erfahrungen als Mitglieder einer Jugendorganisation auszutauschen. Im letzten Teil des Seminars stellten die Trainer*innen den Teilnehmenden einige konkrete Werkzeuge für die Organisationsentwicklung zur Verfügung. Aus diesem Grund konzentrierte sich der letzte Tag auf den Aufbau von Kapazitäten und hatte einen eher praktischen Charakter wie Finanzierung/Antragsschreiben und Interessenvertretung.

Schließlich hatten wir eine sehr wichtige Einheit in der sich die Teilnehmenden die Zeit nahmen, einige der neu erlernten Informationen zu verwenden, um über die Arbeit der JEV und ihre Beziehung dazu nachzudenken. An dieser Einheit nahmen auch Vertreter*innen des JEV Vorstand und des Büros teil. Das hat uns sehr geholfen und wir haben bereits damit begonnen

d. Kick-Off Seminar 2023 “Traditionally yours”

Unser erstes großes Event im Jahr 2023 fand vom 13.02.-19.02. in Kruševo/Crusuva in Nordmazedonien statt. Das Seminar mit dem Titel „Traditionally yours“ wurde von unserer Mitgliedsorganisation der aromunischen Minderheit in Nordmazedonien – VYCM ausgerichtet. Die Eröffnung des Seminars fand im Toše-Proeski-Gedenkhaus statt, wo uns unsere Gastgeber*innen mit traditionellen Tänzen und Liedern begrüßten. Im Gedenkhaus lernten wir auch etwas über den in Kruševo geborenen und im gesamten Balkanraum bekannten Sänger Toše Proeski, welcher auch Angehöriger der aromunischen Minderheit war.

Teilnehmer*innen von Minderheiten aus ganz Europa nahmen an dem Seminar teil. VYCM bereitete eine sehr facettenreiche Woche mit vielen Möglichkeiten vor, um etwas über die aromunische Minderheit, ihre Sprache und ihre Organisation zu lernen. Der Workshop, welcher über den Zeitraum der gesamten Woche verteilt stattfand, wurde von der Trainerin Pia Šlogar geleitet und von Junior-Trainerin Anastasija Gorenceva betreut.



Das Kick-Off-Seminar war der erste Teil unseres Arbeitsplans „Keeping Traditions Alive Since 2023!“. Im Workshop wurden die teilnehmenden Personen für die Traditionen ihrer Minderheiten und den Zusammenhang zwischen ihrer Identität und diesen Traditionen sensibilisiert. Sie lernten verschiedene Definitionen des Begriffs „Tradition“ kennen und diskutieren darüber, wie Traditionen geprägt werden, welche Formen sie annehmen und welche Auswirkungen sie haben können - dabei war der Blick insbesondere auf junge Minderheitenangehörige gerichtet. Zudem wurde ein Prozess der kritischen Selbstreflexion über die Traditionen und kulturellen Ausdrucksformen ihrer Gemeinschaften und ihre persönlichen Beziehungen dazu gestartet. Die Teilnehmenden wurden ermutigt, ihre eigene Identität als junge Angehörige einer Minderheit zu überdenken und herauszufinden, welche Elemente ihnen das Gefühl geben, zu einer Minderheit/Gemeinschaft zu gehören. Gegen Ende des Workshops wurden einige Kurzvideos und kleine Kampagnen in Gruppen ausgearbeitet, um das Ausgearbeitete auch in der Praxis umzusetzen.

An unserem Ausflugstag zeigte uns die gastgebende Organisation die Stadt Kruševo und wir besuchten das Denkmal „Makedonium“ sowie die örtliche Galerie, in der Bilder des bekannten Malers Nikola Martinoski ausgestellt sind, welcher selbst Angehöriger der aromunischen Minderheit war und in Kruševo geboren ist. Den restlichen Tag verbrachten wir in Ohrid am schönen Ohrid-See.

e. Study visits 2022

Im Laufe des Jahres 2022, hat die JEV ihren Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit geboten, an Study Visits/Studienbesuchen teilzunehmen. Die Study Visits sollten dazu dienen, den Teilnehmenden praktische Lernerfahrungen zu konkreten Themen zu geben und den Austausch von Erfahrungen und Wissen zwischen den nationalen, ethnischen und linguistischen Minderheiten zu fördern. Damit haben wir den Austausch über die verschiedenen Projekte und Aktivitäten in den JEV- Mitgliedsorganisationen gefördert und individuellen interkulturellen Austausch ermutigt. Ziel war es Motivation, Inspiration und Solidarität innerhalb unseres Netzwerkes zu stärken.

Mit “growing together” wollten wir unsere Mitglieder als Individuen, die zu einer Minderheit gehören und als Organisationen, die ein Teil eines Europäischen Netzwerkes (JEV) sind, unterstützen. Die JEV hat den Rahmen für ihre Mitglieder geboten, um über ihre Werte und Identität zu reflektieren. Darüber hinaus hatten diese die Möglichkeit mehr über Organisationsentwicklung, Minderheiten- und Jugendrechte, Aktivismus und die individuellen und geteilten Herausforderungen von Minderheiten Jugendliche in Europa zu lernen. Unser Fokus war der (wieder)Aufbau, die Entwicklung und Vernetzung von Minderheiten Jugendorganisationen nach der Pandemie und die Stärkung unseres Netzwerkes.

Während der Study Visits hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich vor Ort zu treffen und Wissen und Erfahrungen zu bestimmten Themen und Projekten auszutauschen oder direkt an einem Projekt einer



anderen JEV Mitgliedsorganisation teilzunehmen. Sie haben von anderen Minderheit Jugendlichen gelernt, wie man Projekte plant und ausführt, und haben Inspiration gesammelt, wie sie ähnliche Projekte in ihren eigenen Organisationen organisieren können. Alle Teilnehmenden erhielten von uns ein kleines Buch "Youth, make some noise", welches Good Practice Beispiele und Informationen zum Projekt Management enthält.

Innerhalb unseres Netzwerks wollten wir damit die Weitergabe von Wissen zwischen unseren Mitgliedsorganisationen unterstützen, um die Auswirkungen des "Generationswechsels", der durch die Pandemie in vielen Mitgliedsorganisationen entstanden ist, zu mindern. Unser Fokus lag darauf, die einzelnen Organisationen zu stärken und sie gleichzeitig zu inspirieren und zu motivieren, ihre Organisationen neu zu organisieren und ihre Ziele nach der Pandemie zu evaluieren. Indem unsere Mitglieder die Möglichkeit hatten, sich informell zu treffen und einander zu helfen, haben wir alte Verbindungen gestärkt und neue Bekanntschaften knüpfen können. Die Study Visits haben die anderen JEV Veranstaltungen ergänzt, wo Jugendliche aus den verschiedenen Minderheiten mit ähnlichen Hintergründen sich kennenlernen konnten. Diese treffen haben den interkulturellen Austausch gefördert und unseren Mitgliedern und Mitglieds-Organisationen die Möglichkeit geboten auf einem regionalen und internationalen Ebene zu arbeiten.

Wir wollen allen Mitgliedern der JEV danken, die im vergangenen Jahr an den Study Visits teilgenommen haben, ihr seid diejenigen, die unser Netzwerk am Leben halten! Wir hoffen, dass die Study Visits euch Inspiration und Motivation gegeben haben, um weiter für die Rechte von jungen Menschen aus Minderheiten zu kämpfen. Ihr könnt mehr über die Study Visits unter 1.1.2.d & 1.1.4.f nachlesen.

Minderheitenrechte
sind
Menschenrechte!



1.1.2 Interne Beziehungen

a. Hauptversammlung 2022

Die Jährliche Hauptversammlung der JEV fand am 14 April 2022 in hybrider Form auf dem Knivsberg (und online) statt. Über 20 Mitglieds Organisationen, Partner*innen und Gäste nahmen an dieser Gelegenheit teil und schickten ihre Repräsentant*innen, um über die Pläne des kommenden Jahres, die Neuen Vorstandsmitglieder, Arbeitsgruppen Mitglieder und Revisor*innen abzustimmen.

Die JEV begrüßt Alexander Wukovits (Kommissar für Kommunikation, HAK) und Sebastian Jepsen-Thomsen (Kommissar für Minderheitenrechte und Politik, SdU) im Vorstand. Sie werden ihren Posten im Vorstand zusammen mit Andor Barabás (wiedergewählter Präsident, ADJ), Christoph Graf (Vizepräsident für externe Beziehungen, PAWK), Felicia Touvenot (Kommissarin für Mitglieder Integration, PAWK) and Linea Kopf (Vizepräsidentin für Interne Beziehungen, SdU) bestreiten.

Bei der Wahl eines neuen Vorstandes ist es auch immer Zeit, sich von denen zu verabschieden, deren Mandat endet. Wir danken Andjelo Pavlovski (Kommissar für Kommunikation, VYCM), Martina Jazbec (Schatzmeisterin, MOSP) und Ewelina Stefánska (Kommissarin für Minderheitenrechte und Politik, (Pomorania) für ihre Zeit, Energie und Mühe die sie in ihre JEV Arbeit gesteckt haben.

Bei der HV 2022 wurden ebenso die neuen Arbeitsgruppenmitglieder für das Mandat 2022-2023 gewählt.

- Arbeitsgruppe Kommunikation: Jakob Schäfer (PAWK), Nantke Toben (SdU), Stine Korff (DJN), Andjelo Pavlovski (VYCM), Stefania Bacole (CTarm), Tereza Braico (DM+), Lara Krašna (DM+), Lotta Sösemann (SdU)
- Arbeitsgruppe Mitglieder Integration: Martina Jazbec (MOSP), Vera Buranits (HAK), Clara Carstensen (SdU), Michael Bolgar (JDR), Elizaveta Tolkacheva (JDR), Luna Rahr Futtrup (SdU), Mojca Petaros (MOSP)
- Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik: Helena Lupinc (DM+), Katharina Kley (Junge SPitzen), Louis Albert Becker (Kenstroll Breizh)

Darüber hinaus wurde Giuanna Beeli (GiuRu) zur Revisorin gewählt

Während der Hauptversammlung hatten die Mitgliedsorganisationen die Gelegenheit, sich über ihre Aktivitäten des vergangenen Jahres auszutauschen. Wir haben von Pop opern, Zeitschriften, Sommerfestivals und vielen anderen aufregenden Aktivitäten gehört. Für das kommende Jahr informierten und ermutigten wir die Mitgliedsorganisationen außerdem, den ganzen Sommer über Study Visits zu planen, um voneinander zu lernen.

Die Mitgliedsorganisationen der JEV genehmigten den Finanzbericht und das Budget und entlasteten die Vorstandsmitglieder. Zur Planung der kommenden Jahre verabschiedeten sie auch den Arbeitsplan und das



Budget der JEV und wählten die Gastgeber*innen für zukünftige Veranstaltungen. (Osterseminar 2023 : HAK, Diversity Festival 2023 : DM+, Herbstseminar 2023 : VIFO, Kick-Off Seminar 2024 : GiuRu).

Wir haben auch mit der Erstellung eines „Code of Conduct“ für die JEV begonnen, um sicherzustellen, dass sich alle bei JEV-Veranstaltungen sicher fühlen. Die HV brachte Ideen und Aspekte dazu, was ihnen wichtig ist. Der Vorstand wird mit dem Input der HV arbeiten und den Code of Conduct auf der HV 2023 vorstellen.

b. Vorstandstreffen

Auch im letzten Jahr hat sich der Vorstand zwischen den physischen Treffen regelmäßig online getroffen. Unsere Onlinesitzungen waren eine gute Art, sich auf dem Laufenden zu halten über Projekte und Arbeitsverteilung. Besonders hervorzuheben wäre hier die Lage der Finanzen der JEV im letzten Jahr und die letzten Vorbereitungen vor den jeweiligen Seminaren.

Vorstandssitzung 9.-10. April 2022 in Knivsberg, Dänemark

Die Vorstandssitzung fand im Rahmen des Osterseminars 2022 von SdU und DjN auf dem Knivsberg in Dänemark statt. Da am Ende der Woche unsere alljährliche Hauptversammlung bevorsteht, war eines der wichtigsten Themen, diese bis ins letzte Detail vorzubereiten. Hierzu gehört auch unser geplanter Verhaltenskodex, da wir planen, den Prozess hierzu an der Hauptversammlung vorzustellen und unsere Mitgliedsorganisationen mit einzubeziehen. Auch ein reibungsloser Ablauf der Seminarwoche stand ganz oben auf der Tagesordnung, und so wurde eine letzte Aufgabenverteilung für die bevorstehende Woche vorgenommen. Als letztes haben wir kommende Vorstandssitzungen geplant. Hier ging es primär um eine Übergabe-Sitzung vom alten Vorstand an den neuen, und um ein ungefähres Zeitfenster für den neuen Arbeitsplan für das Jahr 2023.

Übergabe-Sitzung 3.-5. Juni 2022 in Berlin, Deutschland (Inoffiziell)

Da nur drei aktuelle Vorstandsmitglieder*innen die Möglichkeit hatten nach Berlin zu kommen, und wir dadurch kein Quorum erreichen konnten, war es uns trotzdem sehr wichtig den neuen Vorstand gut vorzubereiten auf das kommende Mandat. Wir haben die Zeit genutzt, dass die neuen Mitglieder*innen das Büro der JEV in Berlin kennenlernen können, und dass wir eine gemeinsame Erwartungshaltung entwickeln und somit Platz für uns individuell schaffen. Ansonsten ging es uns auch noch darum, den Aufbau der JEV durchzugehen und vorzustellen, wie der Vorstand seine Arbeit bisher strukturiert hat. Hierbei auch nicht zu vergessen, wie der neue Vorstand die Aufgaben der Schatzmeister*in verteilen möchte, da diese Position nicht besetzt wurde auf der letzten Hauptversammlung.



Vorstandstreffen 1. Juli 2022 in Eberndorf, Österreich

Das Vorstandstreffen fand gleichzeitig mit dem Diversity Festival vom KSŠŠD statt. In der Sitzung hat der Vorstand beschlossen, dass Christoph Graf (VPER) die Aufgaben der Schatzmeister*in zu übernehmen, bis die Position besetzt ist, oder sein Mandat endet. Die Zeit wurde ebenfalls genutzt, um das kommende Vorstandstreffen in Codlea/Zeiden in Rumänien zu planen, in dem wir mit dem Arbeitsplan für das kommende Jahr arbeiten wollen. Der Verhaltenskodex wurde auch weiter bearbeitet, und ein Plan gelegt wann und wie wir feedback von unseren Mitgliedsorganisationen sammeln können, damit das Dokument zur Hauptversammlung 2023 vorgestellt werden kann. Da die Finanzen der JEV noch nicht ganz gesichert sind, haben wir einen Spendenbrief formuliert und ausgemacht, wem wir diesen zukommen lassen können, um die Finanzen der Organisation zu sichern.

Vorstandssitzung 22.-24. Juli 2022 in Codlea, Rumänien

Diese Sitzung hat ganz im Namen des Arbeitsplanes 2023 gestanden. Der Vorstand hat einen Brainstorm gemacht, und raus kam das Thema Traditionen, und wie sie junge Minderheitenmitglieder*Innen individuell und in ihrer Community beeinflusst. Wir haben die Aufgaben für den kommenden Arbeitsplan verteilt, sodass dieser pünktlich losgeschickt werden kann. Noch dazu haben wir die Zeit genutzt, das Jahr bis jetzt zu evaluieren und kommende Veranstaltungen zu planen. Wir haben uns auch über Projekte und Aufgaben auf dem Laufenden gehalten. Hierzu zählen u.A. der Verhaltenskodex, die Partnerschaft mit dem Minority Changemaker Programme, Dikh He Na Bister und die Finanzen der JEV. Neben der Vorstandssitzung hat der Vorstand ebenfalls die deutsche Gemeinde vor Ort kennenlernen dürfen, aus der unser Präsident Andor Barabas kommt.

Vorstandssitzung 9.-11. Dezember 2022 in Flensburg, Deutschland

Für die letzte Vorstandssitzung im Jahre 2022, hat unsere Mitgliedsorganisation SdU uns eingeladen, diese bei sich stattfinden zu lassen. Wir haben das letzte Jahr Revue passieren lassen, und uns überlegt, wie wir das Feedback, das wir u.A. auf dem Herbstseminar bekommen haben, im nächsten Jahr umsetzen können.

Im November 2022 haben wir einen Brief unserer Mitgliedsorganisation PAWK erhalten, der FUEN und unseren Präsidenten kritisiert, nach der Hauptversammlung der FUEN im September. Während unseres Vorstandstreffens haben wir uns lange Zeit genommen, um Stellung zu beziehen, und eine Antwort an all unsere Mitgliedsorganisationen zu formulieren. Wir haben auch einen konkreten Plan ausgearbeitet, wie wir nochmal mit den Mitgliedsorganisationen in Kontakt treten, die ihre Mitgliedsbeiträge nicht bezahlt haben. Eine tolle Nachricht, die uns während der Sitzung erreicht hat, ist die vorläufige Zusage für unseren Arbeitsplan des EYF für 2023. So hat es gleich noch viel mehr Spaß gemacht, das kommende Jahr zu planen. Ein anderer aufregender Aspekt für das Jahr 2023 ist nämlich auch der Anfang des Projektes Rise Up. Für



dieses Projekt werden wir nämlich eine neue Mitarbeiter*In im JEV-Büro einstellen können. Gemeinsam haben wir den Bewerbungsprozess bestimmt und hierfür eine kleine Arbeitsgruppe erstellt, die den Bewerbungsprozess begleiten wird.

Hybride Vorstandssitzung 18. Februar 2023 in Kruševo, Nord Mazedonien

Da nur zwei Vorstandsmitglieder*innen auf dem Kick-Off 2023 in Nordmazedonien von VYCM anwesend waren, haben wir uns entschieden, eine hybride Sitzung abzuhalten. Die Tagesordnung war ganz im Namen der Hauptversammlung 2023 im April. Gemeinsam haben wir die Aufgaben und den Inhalt der Agenda besprochen und Entscheidungen diesbezüglich getroffen. Hierzu gehören der Verhaltenskodex, der zur Hauptversammlung vorgestellt wird, und die Vorbereitung von Diskussionen, die wir planen. Noch dazu haben wir ein Meeting vereinbart, indem wir eine Wahlkampagne für die Vorstandspositionen, die 2023 zur Wahl stehen, entwickeln wollen. Auf der Agenda stand ebenfalls das Jahr 2024, da die JEV in diesem Jahre 40-jähriges Jubiläum feiert. Hier haben wir angefangen darüber zu brainstormen, wie wir uns vorstellen könnten, dieses zu zelebrieren.



Minderheitenrechte
sind
Menschenrechte!



d. Study Visits zu Aktivitäten von JEV Mitgliedsorganisationen

HAK - DAN Mladine

Im September besuchten Andor und Christoph das Burgenlandkroatische Festival "Dan Mladine", das jedes Jahr vom HAK (Burgenlandkroaten) veranstaltet wird. Dieses Jahr fand das Festival in Wien statt. Christoph nahm an der Podiumsdiskussion „Minority & Youth“ zusammen mit HAK und KSŠSD teil. Die Diskussion umfasste die Themen Finanzierung, Finanzen im Allgemeinen, Nachhaltigkeit von Jugendorganisationen und wie man neue Menschen in die Jugend-Minderheiten-Arbeit einbeziehen kann. Bei dem von der HAK organisierten Straßenfest trafen wir auch Vertreterinnen und Vertreter der Hochschüler*innenschaft österreichischer Roma und Romnja (HÖR).

Wir sprachen über das Thema unseres Arbeitsplans 2023 und die Arbeit der JEV im Allgemeinen. Studienbesuche helfen uns, persönliches Feedback zu den Themen unseres Arbeitsplans und möglichen zukünftigen Themen zu erhalten, aber auch, um ein Gefühl für den aktuellen Zustand und das Wohlbefinden unserer Mitgliedsorganisationen zu bekommen.

VIFO Ball

Andor und Christoph besuchten die erste Ausgabe des VIFO-Balls in Subotica, Serbien, der zum ersten Mal in der Geschichte der Organisation organisiert wurde. Die Veranstaltung versammelte 170 Teilnehmer*innen und die JEV wurde eingeladen und erhielt 2 Freikarten. Der Ball wurde organisiert, um die jungen Leute aus der Organisation zusammenzubringen, insbesondere da ihre letzte Veranstaltung im Sommer organisiert wurde. Auf diese Weise könnten sich alle Mitglieder der Organisation im Herbst treffen, bevor das neue Semester anfang und die Menschen ihre Regionen verlassen, um in die Städte zu ziehen, in denen sie studieren. Auch die Medien waren bei der Veranstaltung mit zwei verschiedenen Fernsehsendern anwesend, die Interviews führten und die Veranstaltung filmten. Andor führte auch ein Interview und sprach über die JEV und unsere Teilnahme an der Veranstaltung. Wir waren auch froh, die neuen Vorstandsmitglieder von VIFO zu treffen, besonders weil das JEV-Herbstseminar im nächsten Jahr von VIFO ausgerichtet wird und die meisten der neuen Vorstandsmitglieder die JEV nicht kannten. Die Pandemie hat die Teilnahme von VIFO Mitgliedern an JEV Seminaren aufgrund der unterschiedlichen Reisebeschränkungen und Impfanforderungen gehindert. So hatten wir die Gelegenheit, die Beziehung und Kommunikation mit VIFO zu stärken. Der Ball hatte nur traditionelle ungarische Musik mit einer Live-Band, die den ganzen Abend spielte, und VIFO organisierte eine traditionelle Tombola, für die jeder Tickets kaufen konnte. Der Hauptpreis bestand in einem Reisegutschein nach Zagreb und wurde von einem VIFO Mitglied gewonnen. Es war eine gute Gelegenheit, als JEV präsent zu sein und unsere Organisation sichtbar zu machen und etwas über die Kultur und Gewohnheiten von VIFO und der ungarischen Gemeinschaft in Serbien zu lernen.



Feier zum finnischen Nationaltag, RSN

Andor und Christoph nahmen auf Einladung unserer Mitgliedsorganisation RSN an der Feier des finnischen Nationalfeiertags in Stockholm teil. Zu diesem Anlass organisierten sie für ihre Mitglieder eine Gala. Etwa 60 Teilnehmer*innen waren anwesend. Der Grund für die Teilnahme war die Tatsache, dass nationale, ethnische und sprachliche Minderheiten aus dem nördlichen Teil Europas bei den europäischen Jugendveranstaltungen oft nicht anwesend waren. Wir wollten herausfinden, wie sich die junge finnische Gemeinschaft in Schweden etabliert und was ihre täglichen Herausforderungen als Minderheit sind.

Wir haben festgestellt, dass RSN viele Büros in mehreren größeren Städten in Schweden hat und dass die Teilnehmer*innen der Gala aus verschiedenen schwedischen Städten kamen. Als RSN am ersten Dezemberwochenende den finnischen Nationalfeiertag feierte, war unser Ziel mehr über die Geschichte, Kultur und Traditionen der jungen Finn*innen in Schweden zu lernen und herauszufinden, wie sie organisiert sind. Uns hat besonders interessiert, welche Veranstaltungen sie für das nächste Jahr planen und wollten natürlich versuchen sie dazu zu motivieren, an JEV-Veranstaltungen teilzunehmen. Wir nutzten die Zeit, um über ihre Möglichkeiten auf europäischer Ebene zu sprechen und sie auf die JEV aufmerksam zu machen. Das Programm der Gala war ziemlich abwechslungsreich, mit vielen interessanten Gruppen- und Einzelaktivitäten sowie Gesang, Quiz über wichtige finnische Traditionen, historische Daten und traditionelle Tänze.

e. Treffen der Arbeitsgruppen

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe und an die Kommissar*innen für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten des JEV. Wir wissen eure Arbeit und die investierte Energie sehr zu schätzen. Ausführliche Berichte findet ihr unter Punkt 1.1.3.

f. Vorbereitungstreffen für JEV Seminare

Neben den Vorstandssitzungen und anderen Aktivitäten trafen sich das Büro und die verantwortlichen Vorstandsmitglieder online, aber auch physisch zu Vorbereitungstreffen für die Veranstaltungen in unserem Arbeitsplan. Die Vorbereitungstreffen sind sowohl für das Büro und den Vorstand als auch für die Gastgeber-Organisationen von großer Bedeutung und Relevanz, um organisatorische Fragen zu klären und den Inhalt des Seminars festzulegen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen gastgebenden Organisationen für ihren großen Einsatz und ihre Motivation bedanken.



1.1.3. JEV Arbeitsgruppen

a. Mitglieder Integration

Kommissarin: Felicia Touvenot (PawK)

Arbeitsgruppenmitglieder : Elizaveta Tolkacheva (JdR); Michael Bolgar (JdR); Anna German (JdR); Luna Rahr Futtrup (SdU), Martina Jazbec (MOSP), Vera Buranits (HAK), Clara Carstensen (SdU), Mojca Petaros (MOSP)

Seit der HV in 2022 haben wir mehrere Mitglieder motiviert in der Arbeitsgruppe Mitglieder Integration einzutreten. Vier weitere Personen sind in unsere Arbeitsgruppe gewählt worden, welches es dieses Jahr zu einem Team von insgesamt sieben gemacht hat. Dies war sehr positiv, um die generelle Motivation für unsere Arbeit zu steigern. Nach der HV war es Zeit unsere Ziele und Aufgaben wieder einzustellen. Teambuilding ist keine leichte Aufgabe gewesen, weil alle mit Studium, Arbeit, Freiwilligenarbeit und anderen Aktivitäten beschäftigt gewesen sind. Trotzdem hat unser Team sich etabliert, Ideen geteilt, verbessert und es wäre ideal, wenn die Arbeitsgruppenmitglieder sich bei der nächsten HV dazu entscheiden, mit ihrer Arbeit weiterzumachen. Dies würde die Kontinuität der AG sichern.

Als Kommissarin für Mitglieder Integration habe ich an so vielen Treffen wie möglich teilgenommen: Vorstandstreffen, Oster Seminar 2022, Diversity Festival 2022 und auch bei externen Veranstaltungen unserer Mitgliedsorganisationen. Eines unserer Ziele dieses Jahr war es, meine Position als Kommissarin zu erfüllen, indem ich unsere Mitglieder besser kennenlerne. Dies beinhaltete auch, sie in Person zu treffen. Diese Besuche wurden von unserem Arbeitsplan 2022 bestimmt. Sie waren sehr wichtig, damit wir uns ein deutliches Bild von den verschiedenen Realitäten unserer Mitglieder bilden konnten und unser Netzwerk stärken.

Nicht zuletzt ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Vorstandsmitgliedern wichtig für eine harmonisierte gemeinsame Arbeit. In diesem Jahr haben ein paar Vorstandstreffen stattgefunden, online und physisch. Als ein Teil des Vorstandes ist es wichtig, dass man bei diesen Treffen dabei ist, damit man einander auf dem Laufenden halten kann und gemeinsam Prioritäten und Aufgaben festlegen kann. Diese bestehen zum Beispiel darin, die Kommunikation durch Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Netzwerken und mit unseren Mitgliedern zu unterstützen, oder gemeinsam an Reflexionspunkten, Stellungnahmen, Verbesserungen, Ideen oder die aktuelle Situation in Europa zu arbeiten.

b. Kommunikation

Kommissar: Alexander Robert Wukovits (HAK)

Arbeitsgruppenmitglieder: Jakob Schäfer (PAWK), Nantke Toben (SdU), Stine Korff (DJN), Andjelo Pavlovski (VYCM), Stefania Bacole (CTarm), Tereza Braico (DM+), Lara Krašna (DM+), Lotta Sösemann (SdU)



Während der JEV-Generalversammlung im April 2022 wurde die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Kommunikation beschlossen. Seitdem haben wir an einigen Projekten gearbeitet, Inhalte für die JEV erstellt, Stories geteilt und uns um die Social-Media-Kanäle gekümmert.

Während der letzten JEV-Events dokumentierte die Arbeitsgruppe mithilfe von Fotos und Kurzvideos die Workshops aber auch die Abendveranstaltungen sowie zusätzliches Rahmenprogramm. Zudem erstellten die Arbeitsgruppenmitglieder Berichte sowie Interviews mit Teilnehmer*innen, beispielsweise nach Workshops. Dabei wurden auch die Kanäle der JEV auf Facebook und Instagram regelmäßig aktualisiert.

Ende September wurde ein gemeinsames Online-Meeting abgehalten, bei dem alle Mitglieder aller JEV-Arbeitsgruppen die Möglichkeit hatten, sich kennenzulernen, Ideen zu besprechen und konkrete Projekte zu planen. Dabei leiteten die beiden Vorstandsmitglieder Alexander Wukovits und Felicia Touvenot das Meeting und einen Brainstorming-Prozess. Zudem wurde eine mögliche zukünftige Kooperation zwischen den drei Arbeitsgruppen vorgeschlagen.

Nicht nur die Seminare wurden von den Arbeitsgruppenmitgliedern dokumentiert, sondern sie unterstützten den Kommissar Alexander Wukovits auch bei der Dokumentation von anderen JEV-Events oder Veranstaltungen, an denen JEV-Mitglieder teilnahmen. Der Fokus lag darin das JEV-Netzwerk regelmäßig auf den aktuellen Stand zu bringen und die Tätigkeiten der Organisationen auf den sozialen Medien zusammenzufassen und zu dokumentieren. Außerdem wurde das bereits beliebt-gewordene Format „YEN's day“ wieder aufgenommen. Dabei werden jeden Mittwoch interessante „Fun-Facts“ zu verschiedenen Minderheitenthemen auf den JEV-Kanälen gepostet.

Auf dem Kick-Off Seminar in Kruševo wurde zudem die Video-Dokumentation des Arbeitsplanes der JEV mit den Arbeitsgruppenmitgliedern besprochen. Dabei werden das ganze Jahr lang Interviews mit Personen geführt, welche an den Seminaren teilnehmen. Thematisch richtet sich die Interview-Serie dabei an dem Slogan „Keeping Traditions Alive Since 2023!“ und soll am Ende des Jahres einen Überblick geben, was 2023 gemeinsam erarbeitet wurde.

c. Minderheitenrechte und Politik

Kommissar: Sebastian Jepsen Thomsen (SdU)

Arbeitsgruppenmitglieder: Helena Lupinc (DM+), Katharina Kley (Junge SPitzen), Luis Albert Becker (Kenstroll Breizh)

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik nahmen im Laufe des Jahres an den gemeinsamen Sitzungen der Arbeitsgruppen teil und leisteten einen aktiven Beitrag zur Arbeit der JEV. Während der einjährigen Amtszeit des Vorsitzenden fanden keine separaten Sitzungen der Arbeitsgruppe statt. Wir möchten der Arbeitsgruppe für ihren Beitrag und ihre Beiträge danken..



1.1.4. Externe Beziehungen

a. Treffen des FUEN Präsidiums

Als JEV-Präsident ist Andor Barabás auch gleichzeitig Teil des FUEN Präsidiums und nimmt als solcher sowohl an den Präsidiumssitzungen, als auch an verschiedenen anderen Veranstaltungen der FUEN teil. Seit unserer Hauptversammlung im April 2022 hat Andor Barabás an allen 7 Präsidiumssitzungen der FUEV teilgenommen. Drei davon fanden in Präsenz (in Klopein/Österreich; Brüssel/Belgien und Târgu Mureș/Rumänien) und vier online statt. Durch die Teilnahme an den Sitzungen des FUEN-Präsidiums nahm Andor aktiv an der Gestaltung der strukturellen Entscheidungen der FUEN sowie ihrer Politik teil. Darüber hinaus hat er das FUEN Präsidium über Fragen zu Themen und Projekten, die uns (die Minderheiten Jugend) berühren, informiert. Für weitere Einzelheiten wenden euch an unseren Vorstand oder unser Büro.

b. Europäisches Jugendforum (YFJ)

Als offizielles Mitglied war auch die JEV bei den Veranstaltungen des Europäischen Jugendforums (YFJ) vertreten. YFJ ist die größte Plattform der nationalen Jugendräte und internationalen nichtstaatlichen Jugendorganisationen in Europa die sich damit beschäftigt junge Menschen zu befähigen, sich aktiv an der Gestaltung Europas und in ihren Gesellschaften zu engagieren.

Zudem versuchen sie, die Lebensbedingungen der europäischen Jugendlichen zu verbessern. Die Treffen von YFJ sind eine großartige Möglichkeit für die JEV, nicht nur ihre Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Partner*innen zu stärken, sondern auch potenzielle neue Partner*innen zu treffen und Erfahrungen mit Organisationen auszutauschen, die sich mit Minderheiten Themen befassen.

Der Mitgliederrat des Europäischen Jugendforums (the European Youth Forum's Council of Members, COMEM) fand im Mai 2022 statt und war eine gute Gelegenheit, die JEV vielen Delegierten des Europäischen Jugendforums vorzustellen, von internationalen nichtstaatlichen Jugendorganisationen bis hin zu nationalen Jugendräten. Das übergeordnete Ziel der Mitgliedschaft der JEV im Europäischen Jugendforum ist es, das Thema und die Interessen nationaler, ethnischer, sprachlicher und autochthoner Minderheiten zu verankern. Daher ist der Aufbau einer starken Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen von Minderheiten im YFJ wie der Europäischen Union Jüdischer Studierender und Phiren Amenca notwendig. Darüber hinaus ist die JEV Teil einer Gruppe von INGYOs der für den Bereich Jugend-Mobilität/Jugendaustausch (Exchange Groups) arbeitet und wirbt. Wenn es um Wahlen und Abstimmungen geht, versuchen wir, als Gruppe abzustimmen, um so eine stärkere Stimme zu haben und unsere Agenda gemeinsam voranzutreiben.

Es ist wichtig, persönliche Beziehungen zu allen Delegierten aufzubauen, insbesondere zu den INGYOs. Darüber hinaus hält die JEV den Druck auf das YFJ aufrecht, sich weiterhin für bessere Zuschussmöglichkeiten einzusetzen. Dies trägt dazu bei, dass wir (und andere Jugendorganisationen) auch



in Zukunft Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten haben. Dennoch ist es für die Zukunft entscheidend, unsere Finanzierung zu diversifizieren.

Die Generalversammlung des YFJ in Tirana im November 2022 war eine weitere Gelegenheit, sich stärker in diesem Netzwerk zu engagieren. Der Aufbau von Kapazitäten, um als seriöser Repräsentant aufzutreten, ist wichtig für eine nachhaltige Interessenvertretung der JEV in einem Netzwerk wie dem YFJ. Bei der Versammlung wurde die neue Präsidentin des Europäischen Jugendforums María Rodríguez Alcázar vom spanischen Jugendrat und weitere Vorstandsmitglieder gewählt. Die neue Präsidentin versprach, sich intensiv für mehr Vielfalt und Inklusion im YFJ einzusetzen. Sie möchte auch die Säule der INGYOs stärken. Der neue Vizepräsident für die INGYO-Säule (Säule internationaler nichtstaatlicher Jugendorganisationen) wurde Elias Dray von der Europäischen Union jüdischer Studenten. Elias Dary könnte ein starker Verbündeter für die Interessenvertretung der JEV sein.

Für die Interessenvertretung der JEV mit ihrem Fokus auf Jugendliche aus Minderheiten ist die Mitgliedschaft in einem Netzwerk wie dem YFJ unerlässlich. Das Mainstreaming von Minderheiten Themen auf breiterer Ebene ist von zentraler Bedeutung für die Interessen unserer Mitgliedsorganisationen. Unser Kampf für ein dynamisches, multikulturelles und vor allem mehrsprachiges Europa endet nie.

c. für Jugendfragen des Europarates // Advisory Council on Youth of the Council of Europe (CCJ)¹

Wir gehen jetzt in das vierte und letzte Jahr des zweiten Mandats von Pia Šlogar im Gemeinsamen Rat für Jugend des Europarates (Joint Council on Youth of the Council of Europe) (CMJ). Die letzten beiden Mandate waren ziemlich turbulent - von der Haushaltskrise des Europarats, die fast die gesamte Jugendabteilung lahmlegte, über die COVID-19-Pandemie und die anhaltenden Aggressionen der Russischen Föderation gegen die Ukraine bis hin zu schweren Eingriffen des Generalsekretärs des Europarats in die Arbeit der Zivilgesellschaft, die dazu führten, dass die Genehmigung der Zusammensetzung des CCJ für 2022 bis 2023 um ein halbes Jahr verschoben wurde. Mehr zu diesem speziellen Thema ist in Pias Bericht für die letzte Generalversammlung der JEV ausführlich beschrieben worden. Die Arbeit des CCJ wurde auch durch Änderungen in der Zusammensetzung des CCJ und den ständigen Wechsel der Vertreter erheblich

¹ Der Beirat für Jugendfragen (CCJ - Conseil consultatif sur la jeunesse) ist der nichtstaatliche Partner in der Co-Management-Struktur des Gemeinsamen Rates für Jugendfragen, der die Standards und Arbeitsprioritäten des Jugendsektors des Europarates festlegt und Empfehlungen für künftige Prioritäten, Programme und Budgets ausspricht. Er setzt sich aus 30 Vertreter*innen von Jugend-NROs und -Netzwerken in Europa zusammen und seine Hauptaufgabe besteht darin, das Ministerkomitee in allen jugendrelevanten Fragen zu beraten. Insbesondere trägt der Beirat dazu bei, die Jugendpolitik in das Tätigkeitsprogramm des Europarates einzubinden, indem er allen Gremien der Organisation Stellungnahmen und Vorschläge unterbreitet. Er sorgt auch dafür, dass junge Menschen in andere Aktivitäten des Europarates einbezogen werden und fördert die Politik über die Organisation hinaus.

Der Jugendbeirat fördert das System der Mitbestimmung in Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen als bewährte Praxis für Jugendbeteiligung, Demokratie und Inklusion, während er die jungen Generationen darauf vorbereitet und ermutigt, Verantwortung für den Aufbau der von ihnen gewünschten Gesellschaft zu übernehmen.



beeinträchtigt. Die zweite Sitzung des Jahres 2022 fand vom 10. bis 12. Oktober in Budapest statt, und die erste Sitzung des Jahres 2023 wird derzeit (13. bis 15. März) in Straßburg abgehalten. Abgesehen von den genannten Turbulenzen geht die Arbeit des CCJ weiter. Pia Šlogar leitet noch das Ressort "Roma und andere autochthone Minderheiten" und ist Co-Leiterin des Ressorts "Rechte der Kinder".

Im Juni 2022 wurde Pia Šlogar auch zur Vorsitzenden des **Programmausschusses für Jugend (Programming Committee on Youth) (CPJ)** gewählt. Die Sitzungen des CPJ finden zweimal pro Jahr im Juni und Dezember statt.

Die wichtigsten Ergebnisse des letzten Jahres waren die kontinuierliche Arbeit an zwei Empfehlungen des Ministerkomitees, die für die Arbeit der JEV und der Minderheitenjugend von Nutzen sind: a) eine vom Gemeinsamen Rat für Jugend vorbereitete Empfehlung zur Beteiligung der Roma-Jugend und b) eine vom Lenkungsausschuss für Antidiskriminierung, Vielfalt und Integration ausgearbeitete Empfehlung zur politischen Beteiligung der Jugend nationaler Minderheiten. Die Empfehlung zur Partizipation von Roma-Jugendlichen wurde vom CMJ im Oktober 2022 angenommen und der Berichterstatter Gruppe des Ministerkomitees zur Rückmeldung und möglichen Annahme vorgelegt. Wir gehen davon aus, dass dieser Bericht 2023 von dem Ministerkomitee angenommen wird. Pia ist Teil der beiden Gruppen, die die Empfehlungen ausarbeiten, und hat auch die Jugendorganisationen der JEV in ihre Beiträge einbezogen, damit die Empfehlungen die Herausforderungen der lokalen Jugendorganisationen von Minderheiten und der Jugend von Minderheiten insgesamt angemessen widerspiegeln.

In den nächsten Monaten werden zwei weitere Themen auf dem CMJ stärker ins Blickfeld rücken, und es werden zwei neue potenzielle Empfehlungen zur Klimakrise und zur Landjugend diskutiert werden. Beide Themen betreffen auch ethnische, sprachliche und nationale Minderheiten und werden eine Gelegenheit sein, die Erfahrungen von Minderheitenjugendlichen in die nächsten Empfehlungen einzubringen.

Pia beendet ihr Mandat im Dezember 2023. Die JEV hat einen neuen Kandidaten vorgeschlagen, der hoffentlich die Arbeit von Matic Ž. Germovšek und Pia Šlogar fortsetzt. Die Wahlen werden im Rahmen der satzungsgemäßen Sitzung des Europäischen Jugendforums im April 2023 stattfinden.

Dies ist nur ein Bruchteil der Arbeit, die im vergangenen Jahr geleistet wurde. Pia ist offen für weitere Gespräche mit den Mitgliedern der JEV, um mögliche Fragen zu beantworten oder andere Bereiche zu ermitteln, in denen die JEV stärker präsent sein kann. Zögern Sie also nicht, sie zu kontaktieren (pia.slogar@yeni.org).

d. EU Jugenddialog

Dies ist das erste Mal, das ein Vertreter der JEV am Europäischen Jugenddialog teilnimmt. [European Youth Dialogue](#). Die Europäische Jugendkonferenz im Januar 2022 markierte den Startschuss für den 9. Zyklus des EU-Jugenddialogs, der die Jugendziele Nr. 3 „Inklusive Gesellschaften“ und Nr. 10 „Ein grünes und nachhaltiges Europa“ bearbeitet.



Daher veranstalteten die internationalen nichtstaatlichen Jugendorganisationen, die am 9. Zyklus des Europäischen Jugend Dialogs beteiligten waren, eine Online-Veranstaltung „Inklusion und Nachhaltigkeit in europäischen Jugendorganisationen“. Das Online Event fand im August 2022 statt und Ziel war es, Erfahrungen zu sammeln und auszutauschen. Wir wollten die besten Praktiken unserer Organisationen in Bezug auf Inklusion und Nachhaltigkeit mit dem Publikum und untereinander teilen.

Zu jedem Thema präsentierten vier Experten aus verschiedenen Organisationen, wie sie mit dem Thema umgegangen sind und wie andere INGYOs diese Erfahrungen nutzen könnten. Ein Vorstandsmitglied des Europäischen Jugendforums (YFJ) eröffnete die Veranstaltung mit einer Präsentation darüber, was der Europäische Jugenddialog ist und warum wir als Jugendorganisationen daran teilnehmen. Es folgten die Präsentationen der Organisationen zum Thema „Inklusion“ und „Nachhaltigkeit“. Am Ende hatten wir eine Q&A-Session mit allen.

Die JEV konnte sich als aktives Mitglied und Netzwerk des Europäischen Jugenddialogs präsentieren und ihre Erfahrung in der Interessenvertretung für Minderheiten einbringen. Die JEV teilte ihre Erfahrungen darüber, wie sich junge Menschen aus Minderheiten mit Hilfe von selbst aufgenommenen Podcasts zu politischen und sozialen Themen ausdrücken können. Wenn es um Minderheiten und marginalisierte Gruppen geht, ist es insgesamt wichtig, die Kapazitäten der JEV im Bereich Inklusion kontinuierlich aufzubauen, um mehr Einfluss und eine starke Stimme zu haben.

Europäische Jugendkonferenz in Prag (EU Jugenddialog)

Vom 10. bis zum 13. Juli fand die Europäische Jugendkonferenz in Prag statt. Dabei war auch die JEV mit Vorstandsmitglied Alexander Wukovits vertreten. Die Europäische Jugendkonferenz ist ein Teil des Europäischen Jugenddialogs (EUJD), welcher ein partizipatorischer Prozess ist, der in 18-monatigen Zyklen zu Schwerpunktthemen die Umsetzung der EU-Jugendstrategie unterstützt. Zudem wird dadurch versucht, die Einbeziehung junger Menschen in den Entscheidungsprozess durch einen Dialog zwischen jungen Menschen und Entscheidungsträgern sicherzustellen.

Die Jugendkonferenz in Prag war dabei Teil des 9. Zyklus (Januar 2022 - Juni 2023) des EU-Jugenddialogs. Die besprochenen Themen in Prag waren die beiden europäischen Jugendziele "Inklusive Gesellschaften" und "Grünes und nachhaltiges Europa". Die Konferenz knüpfte hierbei an die Ergebnisse der französischen Ratspräsidentschaft an und übergab die Ergebnisse an die schwedische Ratspräsidentschaft, welche 2023 den gesamten Zyklus abschließt.

Während der europäischen Jugendkonferenz in Prag tauschten europäische Jugenddelegierte ihre Ideen und Meinungen zu den aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit den genannten europäischen Jugendzielen aus. Es wurden Lösungen vorgeschlagen, wie bewährte Praktiken umgesetzt werden können und wie die Situation junger Menschen in den erwähnten Bereichen verbessert werden kann. Die Delegierten hatten zudem die Möglichkeit, mit politischen Entscheidungsträgern, Interessenvertretern und Experten zu diskutieren.

Die beiden Themen der Konferenz: "Inklusive Gesellschaften" und "Grünes und nachhaltiges Europa" wurden in Workshops erarbeitet und besprochen. Dabei wurden die teilnehmenden Jugendrepräsentant*innen in



Gruppen aufgeteilt, welche von Trainer*innen betreut wurden. In den Workshopgruppen wurden „Best Practice“-Beispiele, welche von den jeweiligen nationalen Jugendräten aufbereitet wurden, diskutiert und verglichen. Die Ergebnisse der Gruppen wurden dabei von Berichtersteller*innen zusammengefasst und am Ende der Konferenz den Teilnehmenden präsentiert. Vor allem der informelle Austausch mit Vertreter*innen von anderen internationalen/europäischen Jugend-Nichtregierungsorganisationen (INGYO's) war sehr produktiv, da sie mit ähnlichen Herausforderungen wie die JEV konfrontiert sind und hier ein nützlicher Erfahrungsaustausch stattfinden konnte.

Ein buntes Rahmenprogramm wurde auch organisiert. Dabei unternahmen die Teilnehmer*innen eine Bootsfahrt durch Prag und auch ein Musikabend mit der Band Lake Malawi, welche für Tschechien am Eurovision Songcontest teilnahm, fand auf einer Dachterrasse im Zentrum der Stadt statt.

e. Meinungsaustausch mit den europäischen Jugendorganisationen über die Hochrangige Gruppe, die Zukunft der sozialen Absicherung und des Sozialstaates in der EU

Das Jugendforum (YFJ) hat sich im Rahmen der umfassenderen Arbeit zur sozialen und wirtschaftlichen Eingliederung mit der Frage des Sozialschutzes befasst, insbesondere im Hinblick auf das Mindesteinkommen mit der bevorstehenden Empfehlung des Rates. Als Teil dieser Arbeit wurde das Jugendforum zu einem von der Europäischen Kommission organisierten Strategischen Dialog eingeladen, um mit der Hochrangigen Gruppe soziale Absicherung und die Zukunft des Sozialstaates zu diskutieren.

Wie im Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte angekündigt, wurde diese hochrangige Gruppe von der Kommission ins Leben gerufen, um „darüber nachzudenken, wie die Sozialschutzsysteme und im weiteren Sinne der Sozialstaat fit für die Zukunft gemacht werden können, insbesondere unter Berücksichtigung von Megatrends wie der demografische Wandel, der zu einer Verringerung von Arbeitskräften und einer alternden Bevölkerung führt, Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und die digitale und grüne Umstellung sowie das Entstehen neuer Risiken“.

Die Hochrangige Gruppe „sollte Analysen durchführen und die Kommission bei politischen Optionen beraten. Dies betrifft Themen wie: Stärkung der Rolle des Sozialstaates im Bereich der sozialen Absicherung für alle; Sicherung der Finanzierung unter Berücksichtigung von Veränderungen der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt, der Diversität der sozialen Absicherungssysteme in den verschiedenen Mitgliedsstaaten und der Interaktion zwischen sozialer Absicherung, Beschäftigung und umfassenderer Wohlfahrtspolitik (z. B. Gesundheitsfürsorge), Besteuerung, steuerliche Nachhaltigkeit usw.“.

Da die hochrangige Gruppe an einem Bericht arbeiten wird, der bis Ende des Jahres veröffentlicht werden soll, hatte sie Interesse ausgedrückt, sich mit Jugendorganisationen zu treffen, um direkt von jungen Menschen zu diesem Thema zu hören. Das Treffen fand im Juni 2022 statt. Die JEV brachte zum Ausdruck, dass Jugendliche aus Minderheiten oft aus ländlichen Gebieten kommen und wirtschaftlich schwächer sind als die Mehrheitsgesellschaft. Daher ist die rechtliche Anerkennung von Minderheiten der Schlüssel für Maßnahmen des sozialen Schutzes, um ihren Bedürfnissen gerecht zu



werden. Darüber hinaus ist Sozialschutz die Grundlage für die Teilhabe von Jugendlichen aus marginalisierten Gemeinschaften und um soziale Ausgrenzung zu vermeiden. Mögliche Instrumente wären die gezielte Förderung marginalisierter Gemeinschaften, aber auch Maßnahmen zur Beseitigung von Ungleichheiten in unserer Gesellschaft im Allgemeinen.

Soziale Absicherung und die Zukunft des Sozialstaates sind für die Interessenvertretung der JEV als zentrale Themen für Inklusion wichtig. Für Menschen aus Minderheiten, insbesondere in ländlichen Gebieten und aus benachteiligten Verhältnissen, ist soziale Absicherung unerlässlich, um an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Migrants are Human Rights!



M...rechte
 echte!



f. Study Visits bei Organisationen die nicht in der JEV sind

Gastgeber*in: Kvääninuoret, Kven Minority - Alta, Norwegen

Datum: 15.-17.12.2022

Während unseres Besuchs in Nordskandinavien, Sápmi, nahmen wir an einer Veranstaltung von Kvääninuoret - Kvenungdommen, der Jugendorganisation der Kven, teil und waren beeindruckt von ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft für die Wiederherstellung ihrer kulturellen Identität, die 80 Jahre lang verboten war. Der Besuch umfasste auch eine Führung durch die Ausstellung des Alta-Museums über die kvenische Sprache und Kultur, und wir freuten uns, bei der Präsentation eines kvenisch-norwegischen Sprachführers dabei zu sein. Die Veranstaltung war eine einmalige Gelegenheit, mit Mitgliedern der Kven-Gemeinschaft zusammenzutreffen, die eine kleine, über ganz Norwegen verstreute Minderheit ist.

Während Gesprächen mit Mitgliedern der Kven-Gemeinschaft erfuhren wir von ihren Bemühungen, ihre kulturelle Identität wiederherzustellen. Nachdem ihre Identität 80 Jahre lang verboten war, werden sie nun von der norwegischen Regierung als nationale Minderheit anerkannt und sind dabei, ihre Sprache und kulturellen Praktiken wieder aufzubauen. Die Kven-Sprache ist eng mit dem Finnischen verwandt, und die jüngere Generation arbeitet daran, mit ihren Eltern und Großeltern in Kontakt zu treten, um zu erfahren, was es bedeutet, Kven zu sein, und die Schande zu beseitigen, die ihrer Identität früher auferlegt wurde. Das Engagement und die Leidenschaft der jungen Kvens und ihre Überzeugung, dass ihre Arbeit allen Minderheitengemeinschaften in der Region zugutekommen wird, waren inspirierend. Wir sprachen auch darüber, wie wir von der JEV sie bei der Erreichung unserer Ziele unterstützen können und wie eine künftige Zusammenarbeit aussehen könnte.

Gastgeber*in: MMISZ & PMMD (Muravidéki Magyar Ifjúsági Szervezet & Pomursko Madzarsko Mladinsko Drustvo) Hungarians in Slovenia & Slovenians in Hungary - Lendava, Slovenien

Datum: 19.-21.08.2022

Während unseres Besuchs in Lendava hatten wir die Gelegenheit, etwas über die ungarische Minderheit in Slowenien zu erfahren. Die ungarische Gemeinschaft in Slowenien lebt vor allem in der Region Prekmurje, in der auch Lendava liegt. Die ungarische Minderheit ist seit der Unabhängigkeit des Landes im Jahr 1991 in der slowenischen Verfassung anerkannt und geschützt. Die Gemeinschaft pflegt ihre kulturellen Traditionen und ihre Sprache, und es gibt mehrere Kultur- und Bildungseinrichtungen, die die ungarische Sprache und Kultur fördern, wie etwa das ungarische Kultur- und Informationszentrum in Lendava. Außerdem hatten wir Gelegenheit, die Situation der slowenischen Minderheit in Ungarn zu erörtern, die vor allem im westlichen Teil des Landes lebt. Die slowenische Minderheit ist seit 2011 in der ungarischen Verfassung anerkannt und geschützt. Außerdem gibt es mehrere Institutionen, die die slowenische Sprache und Kultur in Ungarn fördern, wie das slowenische Kultur- und Informationszentrum in Budapest. Trotz einiger Herausforderungen, mit denen diese Minderheitengruppen konfrontiert sind, z. B. bei der Sprachausbildung und -erhaltung, dienen sie als Beispiele für kulturelle Vielfalt und Bewahrung in der Region. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und das Lernen von diesen Gemeinschaften.



Gastgeber*in: Via Nova, Hungarians in Slovakia - Martos, Slowakei

Datum: 19.-26.06.2022

Unsere Reise nach Martos/Martovce fand im Rahmen eines Seminars statt, das Via Nova an der Esterhazy-Universität veranstaltete. Eines der Hauptprobleme, mit denen Via Nova konfrontiert ist, ist die Angst der Regierung vor dem Verlust ihrer kürzlich errungenen Macht, was zur Unterdrückung der Vielfalt im Namen einer einzigen nationalen Identität führt. Diese Politik der "Reslowakisierung" hat zu Problemen bei den Minderheitenrechten geführt, insbesondere in den Bereichen Assimilation, Emigration und Kultur. So fehlt es beispielsweise an Schulen für Minderheiten, und der Gebrauch der ungarischen Sprache im täglichen Leben ist eingeschränkt.

Wir erfuhren, dass die ungarische Minderheit in der Slowakei mit mehreren Herausforderungen konfrontiert ist, darunter der eingeschränkte Zugang zu Bildung in ihrer Muttersprache und die mangelnde Vertretung in der Regierung und in öffentlichen Einrichtungen. Außerdem ist man besorgt über den zunehmenden Trend zur Assimilierung und die Erosion ihrer kulturellen Traditionen. Trotz dieser Herausforderungen hat sich die von Jugendlichen geführte Organisation Via Nova aktiv für die Rechte und Interessen der ungarischen Minderheit in der Slowakei eingesetzt. Während unseres Besuchs haben wir die Möglichkeit einer einjährigen Partnerschaft mit Via Nova zu planen. Wir glauben, dass diese Partnerschaft dazu beitragen wird, unsere gemeinsamen Ziele der Förderung der Vielfalt, des kulturellen Erbes und der Stärkung der Jugend zu stärken. Wir freuen uns darauf, in Zukunft mit Via Nova zusammenzuarbeiten, um die Rechte und Interessen der ungarischen Minderheit in der Slowakei zu unterstützen.

Gastgeber*in: SVAZ CECHŮ V REPUBLICE CHORVATSKO, Czechs in Croatia - Daruvar, Kroatien

Datum: 10.-11.08.2022

Während unseres Besuchs in Daruvar hatten wir die Gelegenheit, mit Mitgliedern der tschechischen Minderheit in Kroatien zusammenzutreffen. Wir erfuhren, dass die Gemeinschaft eine lange Geschichte in der Region hat, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht, als tschechische Siedler*innen in die Region kamen. Trotz ihrer langen Geschichte in der Region sieht sich die tschechische Minderheit mit Herausforderungen konfrontiert, da viele junge Menschen die Gemeinschaft verlassen, um anderswo Chancen zu ergreifen.

Wir waren jedoch beeindruckt, wie die Gemeinschaft es geschafft hat, stark und organisiert zu bleiben und ihre kulturellen Traditionen zu bewahren. Wir erfuhren, dass sich die jungen Leute in der Gemeinde vor allem zu Folkloretänzen versammeln, die sie bei wöchentlichen Veranstaltungen und bei Reisen in andere Orte aufführen. Es war offensichtlich, dass die jungen Leute stolz auf ihre Kultur sind und sie mit anderen teilen möchten.

In unserem Gespräch mit den Gemeindemitgliedern erfuhren wir auch, dass sie Unterstützung bei der Gründung einer Jugendorganisation suchen, die dazu beitragen kann, ihre kulturellen Traditionen zu fördern und mehr Möglichkeiten für junge Menschen in der Gemeinde zu schaffen. Sie hoffen, dass eine solche Organisation dazu beiträgt, das Interesse junger Menschen an ihrer Kultur aufrechtzuerhalten, und ihnen eine Plattform bietet, um ihre Talente und Fähigkeiten zu präsentieren.



Insgesamt hat unser Besuch in Daruvar eine gut organisierte Gemeinschaft gezeigt, die als hervorragendes Modell für andere dient. Trotz der Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert ist, hat es die tschechische Minderheit in Kroatien geschafft, ihre einzigartige kulturelle Identität zu bewahren und sie an die nächste Generation weiterzugeben.

Wir hoffen, dass unsere Gespräche und Interaktionen mit der Gemeinschaft ihnen helfen werden, ihr Ziel zu erreichen, eine Jugendorganisation zu gründen, die zur Förderung ihrer kulturellen Traditionen beiträgt und mehr Möglichkeiten für junge Menschen in der Gemeinschaft bietet.

Gastgeber*in: ROISDER (Rodos Istandköy ve Onikiada Türkleri Kültür ve Dayanisma Derneği), Turks of the Dodecanese - Izmir, Türkei

Datum: 22.-24.07.2022

Während unseres Besuchs in Izmir gewannen wir ein tieferes Verständnis für die Komplexität und die Herausforderungen von Identität und Minderheitenrechten, insbesondere im Zusammenhang mit den anhaltenden Konflikten und dem Bevölkerungsaustausch zwischen der Türkei und Griechenland. Wir erfuhren, wie sich diese Konflikte auf die Staatsbürgerschaft, das Eigentumsrecht und die Identität der auf griechischen Inseln wie Rhodos und Kos lebenden Türk*innen auswirken, die sich aus Angst vor Diskriminierung und Bestrafung durch die griechische Regierung oft nicht offen als Türk*innen zu erkennen geben. Während unseres Aufenthalts hatten wir auch die Gelegenheit, Vertreter*innen von ROISIDER zu treffen, einer Organisation, die sich für die Rechte und das Wohlergehen der türkischen Minderheit in Griechenland einsetzt. ROISIDER konzentriert sich auf die Bereitstellung von Bildungs- und Kulturprogrammen sowie von rechtlicher und sozialer Unterstützung für in Griechenland lebende Türk*innen. In unseren Gesprächen mit Vertretern von ROISIDER erfuhren wir, mit welchen Herausforderungen sie bei der Förderung und dem Schutz der Rechte der türkischen Minderheit in Griechenland konfrontiert sind, insbesondere angesichts der anhaltenden Diskriminierung und Feindseligkeit.

Trotz dieser Herausforderungen bleibt ROISIDER seinem Auftrag treu, die Rechte und das Wohlergehen der türkischen Minderheit in Griechenland zu fördern. Sie setzen sich aktiv für die Belange der türkischen Gemeinschaft in Griechenland ein und versuchen, Brücken zwischen der türkischen und der griechischen Gemeinschaft zu bauen. Das Engagement und die Leidenschaft der ROISIDER-Vertreter, mit denen wir zusammentrafen, haben uns inspiriert, und wir freuen uns darauf, Möglichkeiten für eine künftige Zusammenarbeit mit ihnen zu prüfen.



g. Fokus Gruppe des CDADI

Am 31. Januar 2023 nahm die JEV an einem Fokusgruppen-Treffen des Lenkungsausschusses für Anti-Diskriminierung, Diversität und Inklusion (Anti-Discrimination, Diversity and Inclusion (CDADI)) teil. Dieses Gremium des Europarates arbeitet derzeit an einer Empfehlung für die aktive politische Teilnahme von Jugendlichen, die einer nationalen Minderheit angehören. In kleinen Fokusgruppen haben sie verschiedene Jugendorganisationen interviewt. Zusammen mit der JEV waren auch Repräsentant*innen des HAK, DM+ und BJDM anwesend.

Wir begrüßten die Gelegenheit, unsere Bedenken und Rückmeldungen zu den vielversprechenden neuen Empfehlungen zu äußern. Das Hauptziel der Vorschläge ist es die Rechte von Jugendlichen aus Minderheiten zu schützen und konzentriert sich insbesondere auf intersektionelle Diskriminierung. Beim derzeitigen Stand sind die Empfehlungen ein Anfang, können aber noch verbessert werden. Gerade im Bereich der Intersektionalität wurden noch einige Probleme nicht oder nicht deutlich genug genannt. Im Allgemeinen kam unsere Fokusgruppe zu dem Schluss, dass ein Großteil der Formulierungen noch zu vage ist, und es gab gute Vorschläge, wie man sie umformulieren oder einige konkretere Formulierungen hinzufügen könnte.

Während des Treffens fühlten wir uns ernst genommen und empfanden das es echtes Interesse gab unsere Meinungen zu hören. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie viele unserer Ergänzungen es in das endgültige Dokument schaffen werden und wie dieses Dokument folglich von den Mitgliedstaaten verbreitet und verwendet wird. Wir empfehlen, die Entwicklung dieses Dokuments genau zu verfolgen und zu versuchen, unser Engagement sowohl während der Vorbereitungs- als auch der Realisierungsphase beizubehalten.

Minderheitenrechte

h. Diskussion mit Studierenden der Universität Babeş-Bolyai, Rumänien

Am 23. November 2022 wurde Andor, an seine ehemalige Universität in Rumänien, Abteilung für Internationale Studien und Zeitgeschichte, eingeladen, um mit den Student*innen über die Bedeutung der Freiwilligenarbeit und die Aktivitäten, die er in der JEV leistet, zu sprechen. Er stellte hier die Organisation, Struktur und Aktivitäten der JEV vor. Die Student*innen waren begierig darauf, mehr über nationale und sprachliche Minderheiten und die JEV Seminare zu erfahren. Sie zeigten Interesse für Praktikumsmöglichkeiten in der JEV und auf europäischer Ebene, da die JEV durch die verschiedenen Mitgliedschaften auch gut mit anderen internationalen Jugendorganisationen vernetzt ist. Nicht nur die Student*innen, sondern auch die Professor*innen zeigten Interesse an der JEV. Diese fragten nach einer möglichen Partnerschaften, um ihren Student*innen besser über Möglichkeiten für Praktikumsplätze in verschiedenen Jugendorganisationen auf europäischer Ebene zu informieren.

Die Diskussionen gaben uns eine gute Möglichkeit, die JEV vorzustellen und über nationale und linguistische Minderheiten zu reden. Andor konnte den Student*innen ebenso nützliche Informationen zu verschiedenen freiwilligen Projekten für Jugendliche geben.



1.1.5. Partner Veranstaltungen und Projekte

a. EFAY Generalversammlung

Vom 13-15 Mai 2022 wurde die Generalversammlung unserer Partner Organisation European Free Alliance Youth (EFAY), in Las Palmas auf den Kanarischen Inseln abgehalten. Andor Barabás nahm als Gast teil und stellte den EFAY-Delegierten die JEV und unsere kommende Projekte vor. Während dieser Generalversammlung wurde ein neues Präsidium gewählt und es war eine gute Gelegenheit für die JEV, bereits mit ihnen in Kontakt zu treten, um unsere Partnerschaft fortzusetzen und gemeinsam an spannenden Projekten für junge Menschen verschiedener Minderheiten zu arbeiten.

b. Europeada 2022

Die EUROPEADA 2022- die Europäische Fußballmeisterschaft der autochthonen, nationalen und linguistischen Minderheiten, fand dieses Jahr gleichzeitig mit dem Diversity Festival in Carinthia/Koroška, Austria statt. Unter dem Motto "TOGETHER UNIQUE" (Gemeinsam einzigartig) versammelten sich die Teilnehmer*innen vom 25. Juni bis zum 3. Juli. 19 Herren- und 4 Damenmannschaften nahmen an dem Turnier teil, wobei die Südtiroler bei den Herren und die Kärntner Sloweninnen bei den Damen als Sieger*innen hervorgingen. Begleitet wurde das sportliche Programm von politischen und kulturellen Veranstaltungen, wie Konzertabenden mit lokalen Musikgruppen, Podiumsdiskussionen und einem großen Kulturtag, bei dem alle Teams Gelegenheit hatten, ihre Minderheit auf der Bühne zu präsentieren. Die JEV besuchte den Kulturtag, wo wir die Fußballmannschaften von Minderheiten aus ganz Europa begrüßten und am letzten Tag zum Endspielen gingen.

c. Minority Changemaker Programme

Das Minority Changemaker Programm ist ein dreimonatiges Programm von Grænseforeningen, einer Organisation im deutsch-dänischen Grenzland. Der Start des Programmes war für Ende März 2020 geplant, wurde zweimal verschoben und konnte endlich Ende März 2022 starten.

Die Zielgruppe sind junge Menschen, die selbst einer nationalen Minderheit angehören oder sich für Minderheiten interessieren. Die Idee des Programmes stützt sich auf das Konzept einer Højskole – die Jugendlichen leben drei Monate lang zusammen in der Nähe von Flensburg und bekommen in der Zeit sowohl einen akademischen Input von der Süddänischen Universität (SDU) und können aber auch an nicht-formalen und kreativen Bildungs-Aktivitäten der Jaruplund Højskole teilnehmen.

Die JEV hat das Programm durch Werbung und Austausch unterstützt. Alle Teilnehmer*innen des Minority Changemaker Programms nahmen am JEV-Osterseminar 2022 teil und während des Herbstseminars 2022 begrüßte die JEV drei Vertreter des Programms, die am Seminar teilnahmen und es den Teilnehmer*innen vorstellten. Die neue Ausgabe des Minority Changemaker Programms wird vom 26.3. bis 23.6.2023 stattfinden. Das JEV ist eingeladen, das Programm zu besuchen und ihre Arbeit vorzustellen.



d. Model UNPO

Vom 18. bis 20. Mai 2022 veranstalteten die Unrepresented Nations and Peoples Organization, UNPO (Organisation der nicht vertretenen Nationen und Völker) und die Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) in Partnerschaft mit der Universität Oxford eine „Model UNPO“. Die Veranstaltung brachte verschiedene Jugendleiter*innen zusammen, darunter hauptsächlich Studierende der Universität Oxford, sowie drei Teilnehmer*innen von EFAY und Andjelo Pavlovski und Jakob Stadler von der JEV.

Ziel der Veranstaltung war es, jungen Menschen eine Plattform zu bieten, um nichtstaatliche Akteur*innen wie staatenlose Nationen, indigene Völker und Minderheiten Gemeinschaften zu vertreten und eine Debatte bei der UNPO Generalversammlung auf der Grundlage vorher festgelegter Verfahrensregeln zu simulieren.

Der Schwerpunkt der Debatte lag auf Fragen im Bezug zu Minderheitenrechten, Menschenrechten, Konfliktlösung, Sprachrechten, Jugendfragen, Geschlechterdiskriminierung und Umweltgerechtigkeit.

Während der gesamten Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Aufgabe, die ihnen zugewiesenen nichtstaatlichen Akteure zu recherchieren, und konnten wertvolle Einblicke in die Herausforderungen gewinnen, mit denen diese Gemeinschaften konfrontiert sind. Durch die Teilnahme an den Debatten und Diskussionen konnten die Teilnehmenden auch an ihre diplomatischen und öffentlichen Redefähigkeiten arbeiten.

Die Bereitstellung einer Plattform für Jugendleiter, um Erfahrungen in Diplomatie, Interessenvertretung und interkulturellem Austausch zu sammeln, war ein Erfolg. Die Veranstaltung ermöglichte auch die Schaffung eines starken Netzwerks von Verbündeten zur Unterstützung der Anliegen nichtstaatlicher Akteure durch Solidarität und strategische Koalitionsbildung. Die Teilnehmenden verließen die Veranstaltung mit wichtigen Fähigkeiten, die ihnen beim Aufbau ihrer eigenen Organisationen, Partnerschaften und Projekte helfen werden, sowie der Fähigkeit, Finanzmittel zu erhalten, um ihre Aktivitäten langfristig und nachhaltig zu gestalten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Model UNPO Veranstaltung ein Erfolg war, indem sie jungen Menschen eine einzigartige und ansprechende Gelegenheit bot, ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen zu erlangen, mit denen nichtstaatliche Akteure konfrontiert sind.

e. FUEN Kongress & Delegiertenversammlung in Berlin - 2022

Im Herbst des vergangenen Jahres nahmen die Vorstandsmitglieder Linea Kopf, Christoph Graf, Alexander Wukovits und Andor Barabas sowie Eva Schubert und Jakob Stadler vom JEV-Büro am FUEN-Kongress in Berlin teil. Der Kongress begann am 29. September mit einem Eröffnungsprogramm sowie mit einem Austausch mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages zu Minderheitenpolitik. Während des Kongresses wurden auch Podiumsdiskussionen zu verschiedenen Minderheitenthemen organisiert. Die Teilnehmer*innen der JEV hatten die Möglichkeit sich mit Minderheitenangehörigen aus ganz Europa zu vernetzen und im informellen Rahmen die JEV vorzustellen und zu bewerben.



Am Freitag, 30. September, wurde eine Exkursion zum deutschen Reichstagsgebäude unternommen. Hierbei gab es die Möglichkeit sich mit Mitgliedern des Deutschen Bundestags zu Minderheitenthemen auszutauschen und die Berliner Reichstagskuppel zu besichtigen. Außerdem wurde das Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma besucht. Am Abend wurde im H4 Hotel Berlin Alexanderplatz ein Minderheitenmarkt organisiert, bei welchem die teilnehmenden Personen ihre Organisationen vorstellen konnten, beziehungsweise auch Spezialitäten von den jeweiligen Minderheiten/Regionen darbringen konnten. Auch die JEV war hier vertreten und präsentierte die Organisation mit einem Stand.

Im Zuge des Kongresses fand auch die Delegiertenversammlung von FUEN statt, bei der auch Wahlen durchgeführt wurden. Die vor Ort anwesenden JEV-Repräsentanten nahmen an dieser teil. Am Samstag, 1. Oktober, wurde der ganze Tag für diese sehr umfassende Versammlung mit dichtem Programm genutzt. Dabei kam es zu dynamischen Diskussionen zu verschiedenen Punkten der Tagesordnung. Insgesamt waren 49 Mitgliedsorganisationen von FUEN anwesend, welche in Summe 10 Entschlüsse verabschiedeten und 6 neue Mitgliedsorganisationen aufnahmen. Die Delegierten der JEV waren auch stimmberechtigt und nahmen an den Wahlen für das FUEN-Präsidium teil. Während der Delegiertenversammlung präsentierte Andor Barabas, JEV-Präsident und FUEN-Präsidiumsmitglied, die JEV und ihre Tätigkeiten und Events. Der Kongress endete schließlich mit dem Abreisetag am 2. Oktober.

f. FUEN Regionales Minderheiten Forum

Vom 10. bis zum 12. November 2022 waren Andor und Felicia in Gaillimh/Galway in Connemara Gaeltacht (eine Region in Irland, wo Irisch gesprochen wird). Hier fand ein Forum für Minderheiten statt, organisiert von FUEN in Kooperation mit Údarás na Gaeltachta. Das Thema war "Minorities mean business" und beschäftigte sich mit dem Mehrwert von Minderheiten in besonders in den Bereichen Tourismus und Investitionen. Viele der interessanten Sichten kamen von Professor*innen, Sprachexpert*innen, Irisch-Sprecher*innen und auch Teilnehmenden, die über ihre Erfahrungen in Deutschland, der Schweiz, Griechenland, Wales, Rumänien, Finnland, Frankreich, Spanien und Kroatien berichten konnten.

Die Diskussionen beschäftigten sich nicht nur damit, wie Minderheitensprachen oder Regionen attraktiv sein können, sondern auch damit, was die Schattenseite von übertriebenem Tourismus sein kann und wie es für die Einwohner*innen mit hohen Preisen verbunden sein kann. Zum Beispiel, falls es die sprachliche Landschaft in der Gegend beeinflusst. Es war eine gute Möglichkeit innerhalb von 48 Stunden in die irische Sprache und Kultur einzutauchen.



g. AGDM Konferenz & neue ADGM Jugend-Koordinatorin 07.-09.11.2022, Berlin

“The Associations of German Minorities in Europe” (AGDM) ist eine Arbeitsgruppe der FUEN mit Mitgliedern aus mehr als 20 Ländern in Europa und Zentralasien. Ihre Jährliche Konferenz ist das wichtigste Treffen der Repräsentant*innen der AGDM.

Kernstück der Jahrestagung waren die sogenannten “Berlin Talks”, bei denen die Vorsitzenden und andere Entscheidungsträger*innen der Verbände der deutschen Minderheiten in Europa Gelegenheit hatten, ihre Anliegen gegenüber den höchsten Vertretern der Bundesregierung vorzubringen.

Die Hauptthemen der Konferenz in 2022 waren:

- Förderung und Unterstützung der deutschen Minderheiten durch den deutschen Staat;
- Die schwierige Situation der deutschen Minderheit in Polen (2022 strich der polnische Staat Teile des Deutschunterrichts in den Schulen. Die deutsche Minderheit ist die einzige anerkannte Minderheit in Polen, die von solchen Kürzungen betroffen ist)
- Die Situation der deutschen Minderheit in der Ukraine
- Die Wahl eines neuen AGDM-Sprechers: Bernard Gaida und AGDM-Jugendkoordinatorin: Hanna Klein

Eva Schubert nahm an Teilen der AGDM-Konferenz in Berlin teil, hauptsächlich an solchen mit Networking-Möglichkeiten. Es war eine schöne Veranstaltung, die für uns besonders interessant war, da sehr viele Jugendvertreter*innen teilnahmen (z. B. von GJU, BJDM; JDR). Außerdem nutzte Eva die Gelegenheit, um mit der neu gewählten AGDM-Jugendkoordinatorin Hanna Klein (aus der deutschen Minderheit in Kroatien) in Kontakt zu treten.

Hanna Klein ist erst der zweite Jugendkoordinatorin, da es sich um eine neue Rolle handelt. Wegen COVID-19 konnte der letzte Jugendkoordinator nicht viel machen, daher ist die Jugendsektion der AGDM noch dabei Strukturen aufzubauen und herauszufinden, was sie als Jugendsektion wollen. Eva lud sie ein, an JEV-Veranstaltungen teilzunehmen und in Kontakt zu bleiben, um unsere Arbeit weiter zu koordinieren und Doppelstrukturen zu vermeiden





1.2. Management der JEV – Bericht des JEV Büros 2021/2022

Seit 2012 hat das JEV Büro seinen Sitz in Berlin, und seit 2019 befindet sich das Büro im Berliner Viertel Charlottenburg (Kaiser-Friedrich-Str. 90, 10585 Berlin). Die JEV teilt sich zur Zeit die Räumlichkeiten mit der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) und Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN). Das Teilen eines Arbeitsplatzes hat eine positive Auswirkung auf die Arbeit im Minderheitengebiet und fördert einen besseren Austausch von Erfahrungen und Wissen. Wir freuen uns, dass die JEV Mitarbeiter in 2022 und 2023 wieder regelmäßig im Büro arbeiten konnten. Das Büro steht für unsere Mitgliedsorganisationen, die uns Hallo sagen wollen, immer offen.

Angestellte 2022

In 2022 bestand das JEV Büro aus zwei Angestellten: Geschäftsführerin Eva Schubert in einer unbefristete Vollzeitstelle, und Projektmanager Jakob Stadler in einer unbefristete Stelle für 30 Stunden/Woche. Zu den 30 Stunden/Wochen kamen noch zusätzlich 10 Stunden/Woche durch befristete Verträge die aufeinander folgten, bis Ende 2022. Letztendlich hat Jakob Stadler in 2022 durchgängig 40 Stunden/Woche gearbeitet. Diese ungünstige Situation war das Ergebnis von ständiger finanzieller Unsicherheit in 2022 (siehe den Finanziellen Bericht). Ende des Jahres 2022 hat Jakob Stadler dem JEV Vorstand und der Geschäftsführerin seine Kündigung mitgeteilt, sodass sein Vertrag mit der JEV Ende Februar 2023 auslief. Für die letzten 2 Monate seines Vertrages hat Jakob Stadler 30 Stunden/Woche gearbeitet. Der JEV Vorstand und die Geschäftsführerin wollen Jakob für seine Arbeit der letzten Zwei Jahre bedanken und für all seine Ideen, Kreativität und Wissen, die er unserem Netzwerk gegeben hat - Danke! Wir hoffen, ihn bei unseren zukünftigen Events zu sehen!

In 2022 hatte das JEV Büro keine Praktikanten. Aufgrund unserer unsicheren finanziellen Situation haben wir keine Stellungsanzeigen veröffentlicht und auch keine unaufgeforderten Anfragen weiterverfolgt. Wir hoffen, wir hoffen, dass sich diese Situation ändern wir hoffen, dass sich diese Situation ändern wir, sodass wir in 2023 wieder Praktikanten bei uns haben können.

Angestellte 2023

Wir wissen leider noch nicht ob wir jemanden anstellen können um die Position als Projektmanager*in zu füllen, dies beruht auf der Antwort auf unseren Antrag an Erasmus+(EU) für eine Strukturförderung (Siehe Finanzieller Bericht).

Im Bezug der Arbeitsbelastung wäre es ratsam, zwei vollzeitangestellte Mitarbeiter*innen im JEV Büro zu haben, um die regulären Aktivitäten der JEV durchzuführen. Das bedeutet auch, dass wenn wir nicht ein*e zweit*e Mitarbeiter*in für die Position als Projekt Manager*in anstellen können, so werden wir genötigt sein, einige unserer Aktivitäten umzuplanen oder zu reduzieren.

Ab Februar 2023 bis Ende Februar 2026 wird die JEV Partner eines Projektes namens "Rise Up. Safeguarding endangered languages" sein. Um seinen Teil des Projektes zu erfüllen, wird die JEV ab März 2023 eine



Projektmanager*in für 30 Stunden/Woche einstellen. Der Gehalt der Projektmanager*in wird durch das Projekt finanziert. Im Januar 2023 hat der JEV Vorstand und die Geschäftsführerin den Bewerbungsprozess für diese Position eröffnet und Jenny Browne eingestellt. Wir begrüßen sie ganz herzlich und freuen uns auf ihren Input und die gemeinsame Arbeit.

Die Zeit zwischen der HV 2022 und der HV 2023 war herausfordernd für die JEV Angestellten. Aufgrund der unsicheren finanziellen Situation wurde viel extra Zeit darin investiert, das Budget neu zu planen, Wege zu sparen zu finden und unsere Aktivitäten zu justieren. Am Ende des Jahres war das Büro wieder damit beschäftigt, mehrere große Anträge zu schreiben.

Angesichts dieser schwierigen Zeit sind die Mitarbeiter*innen des JEV-Büros sehr froh, dass das Jahr mit drei sehr erfolgreichen Aktivitäten gut verlaufen ist.

Aufgaben des Büros

- Unterstützung des Vorstandes und der Mitgliedsorganisationen
- Anträge schreiben, Buchführung und rapportieren von Projektanträgen und administrative finanziellen Zuschüssen der EYF, EACEA, der Autonomen Region in Trentino-Süd Tirol, sowie Schleswig Holstein und dem Bundesministerium des Innern und für Heimat.
- Hilfe im Vorbereitungsprozess, der Implementierung und des Follow-ups von Projekten und Aktivitäten der JEV.
- Buchführung und Arbeit an Konten in Holland und in Deutschland, sowohl als auch die Bargeldkasse.
- Vorbereitung des jährlichen finanziellen Berichtes
- Aufsicht halten mit dem Büro, hierunter die dazugehörigen administrativen und technischen Angelegenheiten.

Das JEV Büro dankt allen Freiwilligen, Arbeitsgruppen Mitgliedern und dem Vorstand für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns auf das bevorstehende Jahr und die Arbeit mit euch.



1.3. Finanzbericht 2021/2022 und Budget 2022/2023

ÜBERSICHT

Das Jahr 2022 war herausfordernd und von anhaltender finanzieller Unsicherheit geprägt. Wir haben einen Antrag für eine Erasmus+-Strukturförderung eingereicht, die in der Vergangenheit einen großen Teil unserer Administrationskosten abgedeckt hat (Personal, fortlaufende Kosten sowie Miete usw.) und erst im April 2022 haben wir herausgefunden, dass wir die Förderung nicht erhalten haben. Deshalb haben wir 2022 von Monat zu Monat finanziell geplant, unsere Kosten minimiert, unser Jahr neu geplant und verschiedene Personen und Organisationen um Spenden gefragt. Wir sind dankbar für alle, die uns unterstützt haben.

Darüber hinaus ist es ein glücklicher Zufall gewesen, dass wir eine fehlende Zahlung von einem Fond erhalten haben. Somit konnten wir unsere Arbeit und zum Glück auch unsere Mitarbeiter dieses Jahr Vollzeit beschäftigen. Dies kann sich aber nicht wiederholen. Unter diesen Umständen sind wir besonders froh, dass wir in 2022 trotzdem mehrere Aktivitäten durchführen konnten.

Für diese Aktivitäten haben wir nur ein bisschen mehr als $\frac{2}{3}$ der Förderung, die wir von EYF für unsere Arbeitsplan-Aktivitäten 2022 erhalten haben, benutzt. Ein Grund dafür war, dass wir weniger Teilnehmer als erwartet hatten, während auch die Inflation und Preisveränderungen für Reisen und Übernachtungen es schwer gemacht haben, Budgets für Veranstaltungen richtig einzuschätzen. Weil wir den Größten Teil der Förderung schon in 2022 erhielten, wird das Restgeld der Förderung Mitte 2023 zurückgezahlt.

Das Budget für das Haushaltsjahr 2022 endete mit einem Plus von 347,11€. Die Solvenz der JEV war zu keinem Zeitpunkt in 2022 gefährdet. Die Gehälter wurden zeitlich und vollständig gezahlt. Wir sind sehr froh, dass wir dieses Jahr gut abschließen konnten, trotz so vielen Unsicherheiten. Wir hatten Ende des Jahres ein größeres Plus auf unserem Konto als gedacht, wegen der unbenutzten Förderung für unseren Arbeitsplan (EYF), die in 2023 zurückgezahlt werden muss. Der Jahresabschluss für 2022 wird zusammen mit unserem Steuerbüro im März vorbereitet werden.

Das Update über unser Budget für 2023 und unser Budgetvorschlag für 2024 sind zu diesem Zeitpunkt (Anfang März 2023) noch vorläufig (mit 2 alternativen), weil wir auf Antwort auf einen Förderantrag für Strukturförderung durch die EU (Erasmus+) warten.

Anmerkung: Weil bei der Hauptversammlung 2022 kein Schatzmeister gewählt wurde, hat der JEV Vorstand entschieden (in Übereinstimmung mit den Statuten und Geschäftsordnung der JEV), dass die Aufgaben des Schatzmeisters von einem anderen Vorstandsmitglied der JEV übernommen werden bis ein neuer Schatzmeister gewählt ist. Der Vorstand hat sich für Christoph Graf (VPER) als "tätiger Schatzmeister" entschieden (bis zur Hauptversammlung 2023).



Interne Revision - Prüfung der Finanzverwaltung und der Konten

Die Prüfung der Finanzverwaltung und der Kontenführung wurde von den (internen) Revisorinnen am 11. März in Berlin durchgeführt.

Mitgliedsbeiträge 2022

- Die Briefe und Rechnungen für die Mitgliedsbeiträge wurden von der Schatzmeisterin (an alle Organisationen und Fördermitglieder) verschickt.
- 25 von 41 Organisationen haben ihren Beitrag für 2022 gezahlt. Die Zahl hat sich im Vergleich zu 2021 nicht sonderlich verändert. Wir sind uns bewusst, dass manche der Organisationen immer noch mit den Auswirkungen der Corona Pandemie kämpfen und mit der reduzierten/eingeschränkten Aktivitäten unserer Mitgliedsorganisationen. Allerdings handelt es sich bei 8-9 der 16 MOs, die nicht gezahlt haben, um schlafende/inaktive MOs.
- Für 2022 wurden insgesamt 8620€ an Mitgliedsbeiträgen bezahlt - von 12.375 € (7520 € in 2021; 7320 € in 2020; 8.970,93 € in 2019; 8.120 € in 2018; 8.555 € in 2017).
- Zwei Organisationen - Pomorania und KSŠSD - beantragten eine Ermäßigung des Beitrags für 2022. Beiden Anträgen wurde bewilligt und gezahlt.
- Auch der Elsass-Lothringische Volksbund zahlte eine ermäßigte Gebühr (seit vielen Jahren), aber wir erhielten keine angeforderten Unterlagen für eine Ermäßigung.
- Die Schatzmeisterin hat keinen offiziellen Antrag auf Streichung der Schulden von MOs erhalten. Wir behalten jedoch die schwierige finanzielle Lage einiger MOs im Auge, und der JEV Vorstand versucht regelmäßig die MOs zu kontaktieren, die nicht gezahlt haben.
- 3 von 6 unterstützenden Mitgliedern haben ihre Beiträge für 2022 bezahlt. Für die anderen 3 ist es das dritte Jahr in Folge, in dem sie den Beitrag nicht zahlen.
- Für 2023 planen wir eine E-Mail an alle MOs zu schicken, wo wir sie bitten zu schauen, ob die Anzahl der Mitglieder, die wir benutzen, um den Betrag auszurechnen, immer noch korrekt ist. Somit können wir die Mitgliederbeiträge neu berechnen, falls dies nötig ist.

Konten / Handkasse

Die JEV hat zurzeit ein Konto in den Niederlanden und eines bei der Sparkasse in Bautzen. Eine Handkasse befindet sich in Berlin im Büro und wird von der Geschäftsführerin verwaltet. Bei der Sparkasse Bautzen haben wir einen Kreditrahmen von 15.000 €, der unverändert der JEV zur Verfügung steht.



FÖRDERMITTEL

1. Administrative Mittel

Wird für laufende Kosten im Zusammenhang mit dem Betrieb der Organisation verwendet (Personalkosten, Miete, Kosten für Vorstandssitzungen usw.); Mittel zur Deckung der administrativen Kosten der JEV stammt aus verschiedenen Quellen. Derzeit stammen die Mittel von Erasmus+ (EU), dem EYF (Europäische Jugendstiftung des Europarats), dem Land Schleswig-Holstein und der Autonomen Region Südtirol-Trentino. Alle diese Mittel müssen regelmäßig neu beantragt und über ihre Verwendung berichtet werden.

(EU) Erasmus+ Strukturförderung – 2022

- 2022 war in Bezug zu dieser Förderung ein Zwischenjahr, weil die EU sich in einer neuen Förderungsperiode (2021-2027) befindet und 2021 von einer Verlängerung der früheren Vereinbarung (siehe oben) abgedeckt war.
- Für das Jahr 2022 wurde der Antrag für die einjährige Förderung am Ende 2021 eingereicht und im April wurden wir informiert, dass wir die Förderung nicht erhalten haben. Dies hatte große Auswirkungen auf uns. Wir mussten unsere Kosten reduzieren und andere Einkommensquellen finden.
- "Zum Glück" war es nur für ein Jahr, und Ende 2022 hatten wir eine neue Möglichkeit, um Fördermittel zu beantragen.

(EU) Erasmus+ Strukturförderung – 2023 (und folgende)

- Die EU hat wieder den Prozess und die Struktur für diese Strukturförderungen geändert, und die Entwicklungen sind vielversprechend. Unter anderem wird der Anzahl der Förderungen erhöht und auch der Betrag per Organisation.
- Die administrative Förderung von Erasmus+ wird jetzt im Rahmen eines dreijährigen "Partnerschaftsrahmenvertrags" (2023-2025) angeboten, wo jeder Stipendiat einen Antrag für die einzelnen Jahre erstellen kann. Erhält man keine Partnerschaft kann man sich nicht für die jährliche Strukturförderung bewerben.
- Die JEV hat sich im Dezember 2022 für die Partnerschaft beworben und auch für die erste jährliche Förderung (als ein Teil des Antrags) für 2023. Wir erwarten im April eine Antwort. Erhalten wir diese Förderung nicht, wird es die Arbeit der JEV bis mindestens 2025 beeinflussen. Wir müssen unsere Arbeit neu planen, unsere Kosten reduzieren und neue Einkommensquellen finden. Es wird auch bedeuten, dass wir einen zweiten Büromitarbeiter nur mit begrenzten Stunden anstellen können, es heißt denn wir finden eine andere Förderung.



EYF-Strukturförderung 2022 & 2023

Für die Jahre 2022-2023 sind uns 50.000 € (25.000 € pro Jahr) bewilligt worden. Im Vergleich dazu belief sich der Zuschuss für 2020-2021 auf 46.160 € (23.080 € pro Jahr).

Eine glückliche Überraschung war, dass EYF sich dafür entschieden hat, den Betrag für 2023 mit 5.000€ zu erhöhen, um Jugendorganisationen in Zeiten mit erhöhten Kosten und Inflation zu unterstützen. (Insgesamt werden wir für 2023 30.000€ erhalten). Dies betrifft nur das Jahr 2023 und ist keine dauerhafte Erhöhung.

- Der Bericht für die Strukturförderung für die Jahre 2020-2021 ist eingereicht und für 2022 genehmigt worden.
- Der Zwischenbericht für die Strukturförderung für die Jahre 2022-2023 wurde Anfang März 2023 eingereicht und wir warten auf eine Antwort.
- Der Abschlussbericht für die Strukturförderung für die Jahre 2022-2023 ist Mitte 2024 fällig.
- Im Oktober 2023 werden wir uns für eine neue Strukturförderung für 2024-2025 bewerben.

Förderung durch die Autonome Region Südtirol-Trentino

- Wir erhalten von der autonomen Region Südtirol-Trentino 10.000€ pro Jahr. Das Antragsverfahren ist einfach und wird in Zusammenarbeit mit FUEV gemacht.
- Seit 2017 wird das Geld immer im Jahr nach dem Jahr, für das es beantragt wurde, überwiesen. Das Geld für 2020 wurde erst im Juni 2021 überwiesen. Am Ende von 2021 haben wir immer noch auf das Geld für 2021 gewartet, welches die Haushaltsplanung schwierig gemacht hat.
- Der Bericht für 2021 und der Antrag für 2022 um die 10.000€ wurde jedoch zeitlich eingereicht.
- Zum Glück haben wir in 2022 die Förderung von sowohl 2021 und 2022 erhalten. Dies hat uns in unserer schwierigen finanziellen Situation sehr geholfen.
- Der Bericht für 2022 und der Antrag für 2023 wurden im Frühling 2023 eingereicht.

Förderung durch Schleswig-Holstein 2022 & 2023

Für 2022 haben wir angefragt, ob es möglich wäre, die Förderung auf 15.000 € zu erhöhen. Dies wurde für 2022 genehmigt. Wir haben den Antrag eingereicht und die Förderung erhalten. Der Bericht wird Mitte 2023 eingereicht.

Für 2023 wurden wir darum gebeten zu erklären, wieso wir die erhöhte Förderung weiterhin erhalten sollten. Dies taten wir im Herbst 2022 mit einem vorläufigen Budget.

Der Antrag für 2023 und der Bericht für 2022 ist noch nicht eingereicht. Dies werden wir spätestens Mitte 2023 tun.



Andere mögliche Einnahmequellen:

Damit wir die fehlenden Förderungen, die nicht mit Reduzierung der Kosten kompensiert werden konnten, ausgleichen konnten, haben wir individuelle Personen und Partnerorganisationen um Spenden gefragt. Dies hat uns bei unserer Arbeit sehr geholfen, und wir danken allen, die uns unterstützt haben.

Für die Zukunft müssen wir weiter nach anderen Zuschüssen oder Finanzierungsmöglichkeiten suchen - eine langfristige Strategie.

2. Projekt Finanzierung

Finanzierung der Projekte 2022

Finanzierung der JEV-Aktivitäten durch die Europäische Jugendstiftung (EYF)

Der Bericht für die Förderung des Arbeitsplans 2022 wird im April 2023 eingereicht. Der Arbeitsplan wurde damit abgeschlossen, dass die JEV ein wenig mehr als $\frac{2}{3}$ der ursprünglich bewilligten Mittel ausgegeben hat. Daher wird die JEV die verbleibenden Mittel (die bereits im Jahr 2022 auf unser Konto überwiesen wurden) nach Genehmigung des Berichts an das EYF zurücküberweisen.

Förderung durch das deutsche Bundesministerium des Innern (BMI)

In 2022 haben wir beim BMI-Förderung des Oster Seminars und des Herbst Seminars beantragt und bewilligt bekommen. Der Bericht für das Oster Seminar ist eingereicht worden und wir warten auf eine Antwort. Der Bericht für das Herbst Seminars ist noch nicht eingereicht worden (Frist Mitte Juni).

Finanzierung der Projekte 2023

Finanzierung von JEV-Aktivitäten durch die Europäische Jugendstiftung (EYF)

Zur Frist am 1. Oktober 2022 wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein Förderantrag für einen Arbeitsplan unter dem Titel "Keeping Traditions Alive. Since 2023!" vorbereitet und geschrieben.

Der Arbeitsplan umfasst drei Seminare. Themen sind der Einfluss von Traditionen auf Minderheiten Jugend und Minderheiten Gesellschaften

- das Kick Off Seminar in Nord Mazedonien mit VYCM
- Das Osterseminar in Österreich mit HAK
- das Herbstseminar in Serbien mit VIFÓ



Für diese Aktivitäten wurde ein Zuschuss von 50.000 € beantragt, der in voller Höhe bewilligt wurde. Diese Summe reicht nicht aus, um alle Veranstaltungen vollständig zu finanzieren, ist aber eine gute Grundlage für das Jahr 2023. 60 % des Zuschusses sind bereits ausgezahlt worden. Die Auszahlung des restlichen Zuschusses erfolgt nach Prüfung der Zwischen- und Abschlussberichte.

Förderung durch das deutsche Bundesministerium des Innern

- Wie in den letzten Jahren können wir beim Bundesministerium des Innern eine Projektförderung von bis zu 40 000 € beantragen.
- Wir haben Mittel für das Osterseminar beantragt.
- Wir planen, Mittel für das Herbstseminar und wenn möglich für das Diversity Festival zu beantragen.
- **Positive Entwicklungen:** Im Vergleich zu den letzten Jahren in 2022 und 2023 können wir jetzt bis zu 40.000 € statt 30.000 € beantragen. Zusätzlich ist der Beantragungsprozess beim Bundesministerium des Innern jetzt einfacher und flexibler.
- Im Jahr 2022 hat JEV sich zum ersten Mal auch auf Personalkosten als Teil der Projektförderung beworben. Dies ist eine großartige Möglichkeit für JEV, um sich eine stabile Förderung zu sichern.

Finanzierung von JEV-Aktivitäten durch EACEA/Erasmus+ (Jugendaustausch)

Unsere Mitgliedsorganisation DM+ hat sich dafür entschieden, sich für die Förderung vom Erasmus+ Programm für das Diversity Festival 2023 zu bewerben. JEV hat diese Bewerbung unterstützt und wir warten auf eine Antwort.

ANDERE Projektförderungen:

Erasmus+ Horizon Europe - "Rise Up. Safeguarding endangered languages".

Vom Februar 2023 bis Ende Februar 2026 wird JEV Partner in dem Projekt "Rise Up. Safeguarding endangered languages" sein. Um diese Arbeit durchführen zu können, wird JEV ab März 2023 ein*e Projektleiter*in für 30 Stunden die Woche anstellen, dessen Lohn durch das Projekt gefördert wird. Im Januar 2023 hat der JEV Vorstand und die Geschäftsleiterin den Bewerbungsprozess eröffnet und Jenny Browne angestellt. Wir begrüßen sie und freuen uns auf ihren Beitrag zu unserer Arbeit. Alle anderen Kosten diesbezüglich werden auch vom Projekt finanziert. Das Ziel ist es bedrohte Sprachen durch verschiedene Aktionen zu unterstützen, wie zum Beispiel akademische Recherche über die Wirkung von Sprach-Wiederbelebungs-Projekten, Richtlinien-Empfehlungen und Digitale Werkzeuge. Das Ziel des Projektes ist es auch ein Netzwerk von Interessenvertreter*innen und Unterstützer*innen des Felds zu erstellen.



ZUKUNFT DER FÖRDERUNG FÜR DIE ARBEIT DER JEV

Erasmus+-Finanzierung (betrifft hauptsächlich die Strukturförderung)

Nach einem besorgniserregenden Jahr sind die Möglichkeiten Strukturförderungen für Jugendorganisationen unter dem Erasmus+ Programm wieder angepasst worden. Mehrere große Entwicklungen sind positiv. Die Strukturförderung wird sich wieder auf eine dreijährige Partnerschaft basieren, 2023-2025 (dies garantiert keine jährliche Förderung, aber macht eine solche viel einfacher). Die Summe per Organisation genauso wie das ganze Budget ist erhöht worden. Somit können mehrere Jugendorganisationen diese Förderung erhalten.

Die Entscheidung für diese Förderung sollte im April veröffentlicht werden. JEV wird weiterhin mit der YFJ zusammenarbeiten, um die Entwicklung dieser Förderung zu verfolgen. YFJ versucht eine bessere Kommunikation mit den Entscheidungsträgern zu etablieren, um sicherzustellen dass die Stimme der Jugendorganisationen gehört wird.

EYF – Europäische Jugendstiftung des Europarats (betrifft Administrative -und Projektförderung)

Auch die Zukunft des Jugendsektors des Europarates ist möglicherweise ungewiss. Dies hat mit dem Krieg in der Ukraine und der Tatsache zu tun, dass Russland sich möglicherweise aus dem Europarat zurückzieht oder suspendiert wird. Daher könnte die Finanzierung für die Institutionen des Europarates knapper ausfallen als in der Vergangenheit, und der Jugendsektor ist ein wahrscheinlicher Kandidat für Budget Kürzungen. Sollte dies der Fall sein, wird es sich (wahrscheinlich) auf die Finanzierung ab 2024 auswirken.

Förderungen vom deutschen Bundesministerium des Innern

In 2022 hat JEV sich zum ersten Mal auch auf Personalkosten als Teil der Projektförderung beworben. Dies ist eine großartige Möglichkeit für JEV, um sich eine stabile Förderung zu sichern.

BUDGET 2022 & Haushalts-Vorschlag 2023/2024

Aufgrund der oben beschriebenen Unwägbarkeiten bei der Finanzierung hat die JEV-Geschäftsführerin den genehmigten Haushaltsvorschlag für 2023 mit zwei Szenarien aktualisiert. Der Haushaltsvorschlag für 2024 ist ebenfalls sehr vorläufig, da es viele Unwägbarkeiten gibt, wie die EU-Strukturfinanzierung ausfallen wird.

Ihr findet das finale Budget 2022, das aktualisierte Budget 2023 (zwei Versionen) und den Budgetvorschlag 2024 im Appendix.



1.4. Bericht der Internen Revision 2023 - 11. März 2023

Anwesend: Pia Šlogar (Revisorin, Klub Studencki "Pomorania"), Giuanna Beeli (Revisorin, GiuRu), Christoph Graf (VPER/stellvertretender Schatzmeister), Eva Schubert (Geschäftsführerin)

Anmerkung zum Online-Revisionsprozess:

Sowohl aus persönlichen Gründen als auch aus Gründen, die außerhalb des Einflusses der beteiligten Parteien lagen und die die Reisemöglichkeiten beeinträchtigen (Streik der belgischen Bahngesellschaft), haben die JEV-Revisorinnen Giuanna Beeli und Pia Šlogar in Absprache mit der JEV-Geschäftsführerin in Eva Schubert und dem stellvertretenden Schatzmeister Christoph Graf beschlossen, die Rechnungsprüfung am 11. März 2023 in einem Online-Format abzuhalten.

Die Geschäftsführerin und der stellvertretende Schatzmeister der JEV haben den Revisorinnen die für den Revisionsprozess erforderlichen Dokumente in gesicherter Form wie folgt digital zur Verfügung gestellt:

- Finanzbericht für 2022/2023;
- Interne Unterlagen und offizielle Bankauszüge der Bankkonten und der Kasse;
- Informationen über den Mitgliedschaftsbeitrag;
- Abgeschlossene Budgetübersicht für 2022, aktualisiertes Budget für 2023 und vorgeschlagenes Budget für 2024.

In der Online-Sitzung stellten die Revisorinnen Fragen, die sich bei ihrer unabhängigen Prüfung der Dokumente ergeben hatten, und besprachen alle relevanten Themen mit dem stellvertretenden Schatzmeister und der Geschäftsführerin der JEV. Darüber hinaus forderten die Revisorinnen die Geschäftsführerin auf, stichprobenartig die in Papierform im JEV-Büro in Berlin aufbewahrten Unterlagen zu zeigen. Die Geschäftsführerin scannte die Unterlagen ein und übermittelte sie den Revisorinnen und/oder zeigte die geforderten Auszüge vor der Kamera.

Allgemeine Bemerkungen

- Während das Jahr 2021 vor allem durch die Pandemie geprägt war, stellte das Jahr 2022 die Organisation leider vor eine Reihe weiterer Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit finanziellen Fragen und der Ablehnung der Strukturförderung der EACEA, die eine der Hauptquellen für die Deckung der Gesamtaktivitäten der Organisation ist, insbesondere im Zusammenhang mit Betriebskosten und Gemeinkosten. Dies bedeutet, dass die Organisation ein weiteres Jahr stagniert ist und das volle Potential nicht ausgeschöpft werden konnte.
- Darüber hinaus erkennen die Revisorinnen zwar die Bemühungen des derzeitigen Vorstands und vor allem des Büros an, die Organisation ohne Beeinträchtigung der Aktivitäten wie die Seminare am Laufen zu halten, doch ist festzustellen, dass die Arbeitsbelastung durch die Nichtbesetzung von



Vorstandsposten oder den Rücktritt von Vorstandsmitgliedern ungerecht auf die verbleibenden Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiter des Büros umverteilt werden musste. Die Revisorinnen ermutigen und drängen einerseits die MOs, Vertreter für den Vorstand vorzuschlagen, und raten andererseits dringend, die Einnahmen der Organisation zu diversifizieren und sich um andere Möglichkeiten zu bemühen, damit das Büro gestärkt wird, das derzeit einer der tragenden Stützen der Organisation ist.

- Die Revisorinnen begrüßen die Schritte, die unternommen wurden, um den Sitz der Organisation offiziell von den Niederlanden nach Deutschland zu verlegen, wo sich das Büro befindet und von wo aus die JEV operiert. Wir hoffen, dass die Registrierung in Deutschland im Jahr 2023 abgeschlossen sein wird.
- Die Revisorinnen möchten auch Jakob Stadler für seine Arbeit danken und heißen die neue Projektmanagerin herzlich willkommen, die im Rahmen der Partnerschaft im HORIZON-Projekt eingestellt wurde.
- In der Vergangenheit hat die JEV regelmäßig PraktikantInnen im Berliner Büro aufgenommen. Wir möchten anregen, diese Möglichkeit wieder vermehrt anzubieten, da es eine großartige Gelegenheit ist, insbesondere für junge Minderheitenangehörige, ihre Fähigkeiten im Projektmanagement zu entwickeln und die Organisation von ihrer operativen Seite kennenzulernen. Die Revisorinnen empfehlen nachdrücklich, sich für das Qualitätssiegel und das Programm des Europäischen Solidaritätskorps der Europäischen Union zu bewerben, die den Zugang zu spezifischen Finanzierungsmöglichkeiten ermöglichen und das bezahlte Engagement von Freiwilligen im Berliner Büro erleichtern.
- Die Revisorinnen betonen die wichtige Verantwortung des Vorstands, wenn es um den Aufbau von Partnerschaften geht, und ermutigen insbesondere den Vizepräsidenten für Außenbeziehungen, die Veranstaltungen des Europäischen Jugendforums (YFJ) und die Vernetzung mit dessen Mitgliedern zu nutzen, um mehr Kontakte zu knüpfen, Partnerschaften aufzubauen und in der Folge Finanzierungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen zu erkunden. Enge Verbindungen zu anderen Organisationen, die sich nicht unbedingt auf Minderheitenthemen konzentrieren, bieten YEN-Mitgliedern die Möglichkeit, an Veranstaltungen teilzunehmen, die über Minderheitenrechte hinausgehen, und Kenntnisse über verschiedene Themen zu erwerben sowie die Perspektive von Minderheitenjugendlichen in die Veranstaltungen anderer Organisationen einzubringen.
- Leider ist festzustellen, dass seit der letzten Internen Revision im Jahr 2022 nicht viele der von den Revisorinnen vorgebrachten Empfehlungen umgesetzt worden sind. Die Revisorinnen möchten die MO und die Mitglieder des Vorstands dazu ermutigen, sich mit dem Bericht der Revisorinnen vertraut zu machen und eine interne Strategie und/oder einen Aktionsplan zu erstellen, damit ein angemessenes Follow-up durchgeführt werden kann.



Förderung

- Die Revisorinnen begrüßen die Schritte zur Erhöhung der Fördergelder, die die Arbeit der Organisation unterstützen. Die JEV konnte die Mittel der seit vielen Jahren zuverlässigen Partner im BMI und in Schleswig-Holstein erhöhen. Die finanzielle Zukunft bleibt jedoch ungewiss, da die üblichen europäischen Quellen für umfangreiche Zuschüsse, die bisher die Grundlage für die operativen und projektbezogenen Aktivitäten der JEV bildeten, nach wie vor auf dem Prüfstand stehen. Die Revisorinnen empfehlen daher nachdrücklich, andere Fördermöglichkeiten zu prüfen, um das Florieren der Organisation zu garantieren.
- Es ist jedoch lobenswert, dass die MO regelmäßig ihre eigenen lokalen und nationalen Zuschüsse beantragen. Die Revisorinnen möchten die MO ermutigen, diese Praxis in den kommenden Monaten und Jahren fortzusetzen, und die JEV-Geschäftsstelle bitten, weiterhin Unterstützung bei der Beantragung zu leisten.
- Die Revisorinnen sind erfreut, dass die JEV Partner in einem dreijährigen HORIZON-Projekt geworden ist und durch dieses die Finanzierung einer Personalstelle sichern konnte. Nebst der Notwendigkeit, die Einnahmen der JEV zu diversifizieren, betonen die Revisorinnen die Wichtigkeit, das Themenspektrum der JEV zu erweitern, wie in diesem Fall um die Rechte linguistischer Minderheiten, um neue Mitglieder für die JEV zu gewinnen und neue Möglichkeiten für das Engagement bestehender Mitglieder zu bieten, insbesondere für junge Menschen, die nicht der Minderheit angehören.
- Die Revisorinnen wurden darüber informiert, dass die Aktivitäten im Jahr 2022 weniger Mittel als geplant in Anspruch nahmen, so dass die JEV einen Teil der Mittel an die EYF zurückzahlen musste. Für die Zukunft empfehlen die Revisorinnen dringend, diese Praxis zu vermeiden, da sie zu einer Kürzung des Zuschusses durch die finanzierende Institution führen kann. Die Revisorinnen empfehlen daher, die Ausgabenpläne wenn nötig anzupassen und dies den Geldgebern klar mitzuteilen.
- Da das Haushaltsjahr 2022 für die JEV schwierig war, wandte sie sich an gleichgesinnte Organisationen sowie an einzelne Unterstützer und bat um Spenden. Die Revisorinnen schätzen diese kontinuierliche Unterstützung von verschiedenen Seiten und danken den Unterstützern, wie die Domowina (Bund der Sorben in Deutschland) und den Narodni svet koroških Slovencev (Rat der Kärntner Slowenen), sowie den Privatpersonen für ihre großzügigen Spenden. Die Revisorinnen empfinden es als lohnenswert, sich um mehr Spendeneinnahmen zu bemühen, da Spenden nicht zweckgebunden sind und im Haushaltsplan dort eingesetzt werden können, wo sie benötigt werden. Die Revisorinnen empfehlen daher, Plattformen zu prüfen, über die automatische Spenden getätigt werden können, und die Möglichkeit der Unterstützung der JEV auf der Website deutlicher herauszustellen.
- In der Vergangenheit hat sich der Kontakt zwischen den MO untereinander als fruchtbar erwiesen, sowohl für die Organisationen als auch für das Netzwerk insgesamt. Daher empfehlen die



Revisorinnen, jedes Jahr Mittel für diesen Zweck bereitzustellen, um die Verbindungen zwischen der JEV und den MO sowie zwischen den MO selbst weiter zu intensivieren.

- Die Geschäftsführerin hat die Revisorinnen darüber informiert, dass aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel keine Rücklagen für die Zahlung der Vergütungen der Vorstandsmitglieder für 2022 vorhanden sind. Die Revisorinnen können daher der Generalversammlung keinen Vorschlag über die Höhe der Vergütungen für die einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß Punkt G.1.f. der Geschäftsordnung (2021) unterbreiten. Die Vorstandsmitglieder haben jedoch die Erstattung der Reisekosten auf der Grundlage der eingereichten Belege erhalten.
- Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen die Berichte für die Finanzierung durch die Europäische Jugendstiftung (EYF) (Arbeitsplan 2022 und Strukturförderung) noch aus, allerdings hat das Sekretariat der EYF einer Verlängerung der Frist bis April 2023 zugestimmt. Dies ist auch den Herausforderungen bei der Bewältigung der Arbeitslast in der Geschäftsstelle geschuldet. Die Revisorinnen weisen daher erneut darauf hin, wie wichtig es ist, selbständige Projektverantwortliche zu haben, welche die Berichte eigenständig und ohne umfangreiche Unterstützung der Geschäftsführerin bearbeiten können.
- Die Revisorinnen danken Eva Schubert für die sorgfältige und organisierte Abwicklung der Finanzen sowie für die vorausschauende Planung für die kommenden Jahre.

Mitgliedschaft und Mitgliedschaftsbeiträge

- Die Revisorinnen begrüßen die Anstrengungen, die unternommen wurden, um die Kontakte zu den in letzter Zeit weniger aktiven MOs in Form von Studienbesuchen wiederherzustellen. Die Bemühungen um die Wiederaufnahme von Kontakten erwiesen sich als erfolgreich, was sich in der Erhöhung der erwirtschafteten Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2022 zeigt und als Zeichen dafür gewertet werden kann, dass sich die MO wieder stärker beteiligen wollen.
- Die erwähnten Studienbesuche erwiesen sich als ein gutes Instrument, um die Verbindung zum Netzwerk wiederherzustellen. Besonders die Arbeit der Kommissarin der WG MI muss in diesem Zusammenhang positiv hervorgehoben werden. Die Revisorinnen empfehlen aber, die Besuche aktiver mit den MO und der Öffentlichkeit zu teilen (z. B. über soziale Medien), um das Netzwerk einzubeziehen, die Möglichkeit von Studienbesuchen bekannt zu machen und die MO zu motivieren, Vorstandsmitglieder einzuladen, ihre Organisation zu besuchen.
- Auch wenn zur Zeit nur drei Fördermitglieder aktiv sind, stellen die Revisorinnen zufrieden fest, dass der "Solidaritätsfonds" eine kontinuierliche Initiative ist, und hoffen, dass er in den nächsten Jahren weitergeführt wird, um benachteiligten jungen Menschen weiterhin die Möglichkeit zu geben, an Veranstaltungen der JEV teilzunehmen. Die Revisorinnen empfehlen eine Werbekampagne zur Gewinnung weiterer Fördermitglieder, um den Sozialfonds aufzustocken, durch die laufenden Seminausschreibungen, E-Mails, soziale Medien und die neu entwickelte Website.



- Die Revisorinnen begrüßen das Bestreben des Vorstands, den MO die Möglichkeit zu geben, ihre Mitgliedschaftsbeiträge zu überprüfen. Der Wert der Transparenz in Bezug auf die Einstufung der Mitgliedschaftsbeiträge wiegt höher als der Verlust eines durch diese generierten Einkommens.

Belegschaft:

- Neben der unveränderten Höhe der Gehälter der Belegschaft hat das Jahr 2022 auch zu einer Kürzung des Weihnachtsgeldes geführt. Es wird dringend empfohlen, die Gehälter zu erhöhen, nicht nur, weil sie in den letzten Jahren stagniert haben, sondern auch wegen der starken Inflation. Eine Anhebung der Gehälter wäre einer der Anreize für die Mitarbeiter*innen, in der Organisation zu bleiben, und würde somit für mehr Stabilität sorgen, insbesondere wenn man bedenkt, dass das ehrenamtliche Engagement in der Organisation zurückgeht. Die Revisorinnen fordern die Organisation auf, die vorhandenen Mittel zur Deckung der Personalkosten zu verwenden und die Gesamteinnahmen der Organisation zu diversifizieren. Die Revisorinnen ermutigen den Vorstand auch, andere Möglichkeiten der Entschädigung zu prüfen, wie z.B. Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel.
- Die Revisorinnen möchten betonen, dass sich die Hauptaufgaben der Geschäftsführerin nicht auf die Projektverwaltung konzentrieren sollten. Während die Geschäftsführerin die Aktivitäten und Aufgaben des Sekretariats beaufsichtigen sollte, sollte das Büro über eine Projektverantwortliche und/oder Projektmanagerin verfügen, die in der Lage ist, eigenständig Aufgaben zu übernehmen und JEV-Seminare, einschließlich Vorbereitung, Durchführung und Berichterstattung, selbständig durchzuführen. Dies würde es der Geschäftsführerin ermöglichen, sich auf die Suche und Beantragung neuer Finanzierungsquellen zu konzentrieren und der Organisation mehr finanzielle Sicherheit und Nachhaltigkeit zu geben. Darüber hinaus empfehlen die Revisorinnen dem Büro, das Potenzial externer Experten auszuloten, die die Arbeit der Organisation bei bestimmten Themen und Aufgaben unterstützen könnten.

Buchführung

Die Revisorinnen haben die Buchführung der JEV stichprobenartig und kritisch geprüft. Alle Belege waren vorhanden, geordnet und korrekt verbucht. Es wurden also keine Mängel festgestellt und es gab keine Beanstandungen.

Abschliessende Bemerkungen

Zusammenfassend möchten die Revisorinnen die folgenden Empfehlungen an den Vorstand, das Büro und die Mitgliedsorganisationen noch einmal hervorheben:



1. Die Revisorinnen betonen, dass die **Diversifizierung der Finanzierung der Organisation** eine der Prioritäten der JEV in der nächsten Amtszeit sein sollte. An der Sitzung nannten die Revisorinnen konkrete Beispiele für Zuschussmöglichkeiten, von denen die Organisation profitieren könnte, und äußern die Hoffnung, dass die Vorschläge weiter verfolgt werden.
2. Die Revisorinnen appellieren an **die MO, Freiwillige zur Arbeit im Vorstand** zu motivieren. Während des vergangenen Mandats war der Vorstand nicht voll ausgelastet, was sich auf die Arbeit der Organisation nach innen und außen auswirkte. Ein voll funktionsfähiger Vorstand würde nicht nur einen Teil der Arbeit entlasten, die derzeit die Geschäftsführerin übernommen hat, sondern auch sicherstellen, dass die Dynamik ausgewogen ist und die Transparenz der Organisation und ihrer Arbeit gewährleistet ist. Ein vollständiger Vorstand würde auch sicherstellen, dass die Organisation auftragsgemäß ausgerichtet wird und interne Strategien sowie konkrete Pläne erstellt werden, die auf eine gemeinsame Vision hinarbeiten.
3. Die Revisorinnen begrüßen die Entwicklungen im Rahmen des "Verhaltenskodex" und ermutigen den Vorstand und das Büro, auch ein Dokument zum Thema "**Interessenkonflikte**" auszuarbeiten, das sich mit den potenziellen Interessen - wie Geld, Status, Wissen, Beziehungen oder Ansehen der JEV-Mitglieder, des Personals und des Vorstands - befasst und Einzelheiten über ein Interessenregister und Regeln für den Umgang mit Interessenkonflikten bei und zwischen den satzungsgemäßen Sitzungen enthält. Interessenkonflikte stellen die Unparteilichkeit ihrer Handlungen, Urteile und/oder Entscheidungen in Frage. Dies könnte auch daraus resultieren, dass eine Person verschiedene Positionen innerhalb des JEV und seiner MO innehat, einschließlich des Stimmrechts von Vorstandsmitgliedern in der Generalversammlung, wenn ihre MO nicht anwesend ist.
4. Die Revisorinnen fordern den Vorstand auf, die Empfehlungen der Revisorinnen zur Kenntnis zu nehmen und dafür zu sorgen, dass sie in die nächste interne Strategie oder einen Aktionsplan einfließen.

Die Revisor*innen empfehlen der Hauptversammlung den Vorstand zu entlasten.

15. März 2023

Die Revisorinnen,

Giuanna Beeli,
Giuventetgna Rumantscha (GiuRu)

Pia Šlogar, Klub Studencki "Pomorania"/
Karno Sztudérów „Pòmòranió”



2. Resolutionen und Stellungnahmen

Auf der Hauptversammlung im Jahr 2022 wurden keine Resolutionen verabschiedet. Eine Resolution ist eine formale Meinungs-, Willens- oder Absichtsbekundung, über die die Hauptversammlung abstimmt. Resolutionen können der Hauptversammlung vom JEV-Vorstand, einer JEV-Arbeitsgruppe oder einem Mitglied der JEV vorgeschlagen werden. Sie ist in beiden Arbeitssprachen vor der Hauptversammlung einzureichen.

Bis zum heutigen Tag (17.03.2023) sind keine **Resolutionen** eingereicht worden.

Wir bitten jede Mitgliedsorganisation, die auf der Hauptversammlung 2023 eine Resolution verabschieden möchte, diese den Mitgliedern auf der Hauptversammlung vorzulegen. Durch die Verabschiedung einer Resolution könnt ihr das Bewusstsein für Themen schärfen, die für eure Minderheit oder Organisation relevant sind, und der JEV die Möglichkeit geben, diese Position auf europäischer Ebene zu verbreiten und zu stärken. (Beispiele für bereits verabschiedete Entschlüsse findet ihr [hier](#))





3. JEV Arbeitsplan 2023/2024

3.1 Übersicht der Aktivitäten 2023/2024

Nr.	Veranstaltung	Wann	Wo	Wer
1. JEV Veranstaltungen und Projekte 2023				
a.	Oster Seminar 2023	31.März - 6. April	Oberwart, Österreich	Büro, Vertreter*in des JEV Vorstand, HAK
b.	Hauptversammlung	7.April	Oberwart, Österreich	Büro, Vertreter*in des JEV Vorstand, HAK
c.	Diversity Festival	24.-30. Juli	Trst, Italien	Büro, Vertreter*in des JEV Vorstand, DM+
d.	Herbst Seminar	16.-22. Oktober (tbd)	Vojvodina, Serbien	Büro, Vertreter*in des JEV Vorstand, VIFÓ
	Kick-Off 2024 (?)	Anfang Februar 2023		Büro, Vertreter*in des JEV Vorstand, GIURU
e.	Rise Up	Während des Jahres	Europa	
f.	Oster Seminar 2024	22.-29.3.2024	tbd	
g.	Jubiläum		tbd	
h.	Herbst Seminar 2024		tbd	
2. Veranstaltungen und Projekte von Partnern				
a.	HIGA! Treffen von jungen Sprecher*innen von minorisierten Sprachen	17.-21. Juli 2023	Baskenland	Büro
b.	Dikh He Na Bister	August	Krakau	TernYpe
c.	FUEN Kongress	September (tbc)	Pécs, Ungarn	Vorstand
3. Externe Repräsentation				
a.	European Youth Forum, 2 Sitzungen	tbc	tbc	VPER
b.	FUEV, Vorstandstreffen	Während des Jahres	tbc	Präsident - tbc
c.	UN, EcoSoc	tbc	tbc	VPER, AG MRP, Präsident
d.	Advisory Council and Programming Committee, 4 Sitzungen	Während des Jahres	tbc	Pia
e.	Europäischer Jugenddialog (2022 bis Mitte 2023)	Während des Jahres	tbc	VPER
4. Management der JEV				
a.	Vorstandstreffen (6)	Während des Jahres		Vorstand, Büro
b.	Arbeitsgruppen Treffen	Während des Jahres		Arbeitsgruppen
c.	Anträge für Strukturelle Förderungen (EYF, EACEA, Süd-Tirol, Schleswig-Holstein)	Während des Jahres		Vorstand, Büro
d.	Anträge und Berichte für Projekt Förderung (EYF, BMI)	Während des Jahres		Vorstand, Büro
e.	Fundraising	Während des Jahres		Vorstand, Büro



3.2. JEV Arbeitsplan – Strategische Prioritäten

Der Auftrag der JEV besteht nach wie vor darin, sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Rechte nationaler, ethnischer und linguistischer Minderheiten einzusetzen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf jungen Menschen liegt. Um unseren Auftrag zu erfüllen, haben wir auf unserer Vorstandssitzung im Sommer 2021 eine Strategie entwickelt, die aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen unserer sich wandelnden Gesellschaft widerspiegelt. Die gesamte JEV-Strategie für 2022/2023 könnt ihr im Anhang einsehen. Die wichtigste Informationsquelle für die Erstellung dieser Strategie ist das ständige Feedback, das wir von unseren Mitgliedsorganisationen erhalten. Ein wichtiges Element dabei war zudem eine Mitgliederbefragung, die wir Anfang 2021 durchgeführt haben und in der wir nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie, aber auch nach wiederkehrenden Themen gefragt haben, die für unser Netzwerk weiterhin relevant sind.

Die Ziele der JEV sind in der Satzung festgelegt: Die JEV setzt sich aktiv für die Förderung und Weiterentwicklung von Sprache, Kultur, Identität und Rechten europäischer autochthoner, nationaler Minderheiten ein, um dieses kulturelle Erbe für die allgemeine Völkerverständigung zu erhalten. Ziel der JEV ist es, ein höheres Maß an Toleranz für unterschiedliche Kulturen in unserer Gesellschaft zu erreichen. Ein besonderer Schwerpunkt soll die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein. Dieser letzte Punkt, die Arbeit mit jungen Menschen, hat Auswirkungen auf die Art und Weise, die Methoden und die Instrumente zur Erreichung unserer Ziele. Die Bedürfnisse und Herausforderungen, mit denen junge Menschen aus Minderheiten konfrontiert sind, unterscheiden sich von denen Erwachsener und erfordern daher andere Instrumente. Die Gesellschaften, in denen wir leben, haben sich in den letzten Jahren dramatisch verändert, und die Corona-Pandemie hatte, hat und wird auch weiterhin negative Auswirkungen auf alle haben. Junge Menschen, die Minderheiten angehören, sind jedoch aufgrund ihres soziokulturellen Status noch stärker betroffen.

Nach einer Analyse der aktuellen Situation, der Herausforderungen und Chancen, die hauptsächlich durch die Mitgliederbefragung gestützt wurde, haben wir beschlossen, die grundlegenden Schwerpunkte der letzten Jahre beizubehalten. Sie sind nach wie vor wichtig oder haben in vielen Fällen sogar noch an Bedeutung gewonnen. Obwohl wir in jedem dieser Bereiche viel erreicht haben, haben wir auch erkannt, dass die Corona-Pandemie sich in vielen Fällen negativ auf die Jugend von Minderheiten ausgewirkt hat, so dass es notwendig ist, diese Themen mit einigen Anpassungen neu zu behandeln. Eine dieser Anpassungen ist die erneute Konzentration auf Identität und Rechte, die sich auf die meisten Schwerpunktthemen auswirken.



Diese Schwerpunkte sind:

- Inklusion
- Roma
- Jugend- Beteiligung
- Empowerment und persönliche Entwicklung durch Freiwilligenarbeit

Neben diesen vier Schwerpunkten, die sich auf unsere gesamte Arbeit auswirken, haben wir beschlossen, den internen Strukturen und Entwicklungen eine noch größere Bedeutung beizumessen. Damit unterstützen wir unsere Mitgliedsorganisationen (sowie das JEV-Netzwerk selbst) dabei, sich zu nachhaltigen, aktiven und starken Minderheiten-Jugendorganisationen zu entwickeln bzw. weiter zu entwickeln:

- Entwicklung der Mitgliederzahlen
- Kommunikation
- Externe Repräsentation
- Finanzierung

Diese internen Punkte sind eine Priorität für die nächsten Jahre und sind auch für die thematischen Prioritäten der JEV relevant - nur mit starken Mitgliederorganisationen, guter Kommunikation, einem starken Netzwerk und Repräsentanz sowie einer soliden und nachhaltigen Finanzierung sind wir in der Lage, effektiv an den Themen zu arbeiten, die für junge Menschen aus nationalen, ethnischen und linguistischen Minderheiten wichtig sind.

Zusammenfassend werden unsere Prioritäten in der nächsten Periode sein:

- 1. Stärker werden: Interne Stärkung und Entwicklung unseres Netzwerks und seiner Strukturen**
- 2. Förderung von Inklusion**
- 3. Empowerment von jungen Minderheiten-Angehörigen**
- 4. Externe Kommunikation und Sichtbarkeit**



Priorität	Wie
1. Interne Stärkung und Weiterentwicklung unseres Netzwerks und seiner Strukturen	
Wiederaufbau nach der COVID-19 Pandemie und Verbesserung der Netzwerk Strukturen	
<ul style="list-style-type: none"> ● Mitgliederorganisationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erneut Kontakt zu MOs und ihren Mitgliedern aufbauen, besonders tmi denen die stark von der Pandemie betroffen waren - Unterstützung anbieten zum (wieder)Aufbau von Minderheiten-Jugend-Organisationen, MOs bei der Organisation von Aktivitäten und bei der Motivation von Ehrenamtlichen unterstützen. - Austausch zwischen MOs fördern und Trainings zum Kapazitätsausbau anbieten (regional oder digital). - Synergien und Verbindungen zwischen MOs fördern und aufbauen - MOs darin unterstützen die JEV ihren Mitgliedern vorzustellen und zu bewerben. - Strategien entwickeln und testen um Mitglieder von MOs besser mit der JEV zu verbinden.
<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Durch Schulungen zum Kapazitätsaufbau, persönliche Treffen, eigene Projekte und Zertifizierung das Engagement der Mitglieder der Arbeitsgruppen stärken. - Mehr einjährige Projekte durchführen, um die Eigenverantwortung für die Ergebnisse bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppen zu erhöhen. - Die Synergien zwischen den Arbeitsgruppen besser nutzen.
<ul style="list-style-type: none"> ● Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> - Offene und klare Kommunikation innerhalb der JEV Strukturen unter Nutzung der verschiedenen Kanäle (Newsletter an die MOs, Mailinglisten und Gruppenplattformen für die AGs, soziale Medien für die breite Öffentlichkeit). - Materialien der JEV verbreiten, wie der HUB report/State of Play, toolkits und Booklets. - Erstellen von Werbe-Videos und verständlichen Erklärungen dazu was die JEV ist.
<ul style="list-style-type: none"> ● Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung der formalisierten Partnerschaften mit Organisationen, die an einer Mitgliedschaft in der JEV interessiert sind. - Die Partnerschaften nutzen, um unser Netzwerk zu diversifizieren und Organisationen zu erreichen, die in ähnlichen Bereichen arbeiten. - Nutzung der verschiedenen Fachkenntnisse, die die Partner*innen einbringen, und Nutzung der Partnerschaften als Ressourcen für den Kapazitätsaufbau unserer Mitglieder.



<ul style="list-style-type: none"> ● Seminare und Trainings 	<ul style="list-style-type: none"> - Workshops in Deutsch und Englisch anbieten. - Kürzere Veranstaltungen organisieren für Interessierte, die nicht an einer ein-wöchigen Veranstaltung teilnehmen könnten. - Nach Wegen suchen wie Online Formate attraktiv für unser Netzwerk sein können. - Workshops und Seminare-Themen nach den Vorschlägen der MOs aus der Umfrage 2021 festlegen. - Weiterhin den Raum für Kulturellen Austausch und informelles Lernen bieten.
<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachhaltige Finanzierung 	
<ul style="list-style-type: none"> ● Administrative Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> - Diversifizierung der administrativen Finanzierung zur Sicherung einer stabilen finanziellen Basis. - Erhöhung der administrativen Finanzierung, um die derzeitige Bürostruktur zu sichern und faire Löhne zahlen zu können.
<ul style="list-style-type: none"> ● Social fund 	<ul style="list-style-type: none"> - Die unterstützende Mitgliedschaft im Netzwerk zu bewerben und mehr unterstützende Mitglieder zu gewinnen. - Der Sozialfond innerhalb unserer Mitgliedschaft zu bewerben und die Mitglieder zu ermutigen, ihn zu nutzen.
<ul style="list-style-type: none"> ● Projekte und Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mit gleichgesinnter Organisationen Projekte führen, aber auch eigene Förderanträge für Großprojekte auf europäischer Ebene einreichen. - Finanzierungsmöglichkeiten bei internationalen Jugendstrukturen zu erkunden. - Nach der Finanzierung durch Minderheitenregionen, für Projekte oder administrative Zwecke zu suchen. - Die Möglichkeiten von Sachleistungen /Sachspenden durch Unternehmen und Stiftungen zu erkunden.
2. Inklusion stärken	
<ul style="list-style-type: none"> ● Diversität und Inklusion 	<p>Das Thema wird in alle JEV-Veranstaltungen einfließen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Verwendung von diskriminierungsfreier, gewaltfreier und geschlechtsneutraler Sprache im Netzwerk. - Der Entwicklung und Anwendung eines Verhaltenskodex für Sitzungen und Veranstaltungen. - Die aktive Förderung und Unterstützung der Gleichstellung der Geschlechter innerhalb des Netzwerks, Unterstützung junger Frauen und nicht-binärer Jugendlicher bei der Übernahme von Führungspositionen, Schaffung informeller Gruppen, falls erforderlich oder gewünscht. - Veranstaltungen und Aktivitäten der JEV, sollen in einer Form durchgeführt werden, dass sie für jungen Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zugänglich sind. Ziel ist es,



	<p>Hindernisse abzubauen und den Zugang für junge Minderheiten, LGBTQI, Jugendliche mit Behinderungen und junge Frauen, die Diskriminierung ausgesetzt sind, zu verbessern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Auseinandersetzung mit dem Thema Diversität und Inklusion in Workshops und Seminaren soll als Querschnittsthema umgesetzt werden. Bewusstsein für die Situation verschiedener Minderheiten schaffen und für Mehrfachdiskriminierung sensibilisieren.
<ul style="list-style-type: none"> ● Diskriminierung bekämpfen 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der unserer Mitgliedsorganisationen von Diskriminierung auf allen Ebenen. - Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen beim Zugang zu Rechten – insbesondere gegenüber den lokalen Behörden in Fragen der Verwendung ihrer Landessprache oder des Zugangs zur Kultur. - Durch unsere Seminare und Veranstaltungen, die sich mit der Situation verschiedener Minderheiten und Mehrfachdiskriminierung befassen, fördern wir Solidarität und ermutigen die Teilnehmer*innen, gegen jede Art von Diskriminierung zu kämpfen.
<p>3. Empowerment von Jungen Menschen aus Minderheiten</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ● Identität 	<ul style="list-style-type: none"> - Junge Menschen aus Minderheiten dazu anregen, etwas über die Geschichte, Kultur, Traditionen und Sprache ihrer Gemeinschaft zu lernen, um ihnen zu helfen, die Vorteile daraus zu erkennen. - Ermutigung junger Menschen aus Minderheiten, „Identität“ als etwas zu sehen, das verschiedene Facetten hat und flexibel ist. - Junge Menschen aus Minderheiten ermutigen, zu erkennen, dass die Kombination verschiedener Aspekte der eigenen „Identität“ sich auf die eigenen Privilegien und Benachteiligungen auswirkt. - Veranstalten von Workshops, in denen die Mitglieder von Minderheitenorganisationen ihre Rechte (als Jugendliche und als Minderheitsmitglieder) sowie Möglichkeiten kennenlernen, diese Rechte einzufordern. - Bereitstellung von Möglichkeiten für Jugendliche aus Minderheiten, ihre Minderheitenidentität zu stärken und sich befähigt zu fühlen, sich offen als Minderheit zu identifizieren.
<ul style="list-style-type: none"> ● Jugendbeteiligung 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Thema wird in allen JEV-Veranstaltungen in der Vorbereitungsphase, Auswertung und Durchführung beachtet und umgesetzt. - Unterstützung für junge Menschen aus Minderheiten damit sie Maßnahmen ergreifen und Verantwortung für ihre Gemeinschaften und Netzwerke übernehmen können. - Behandlung des Themas Altersdiskriminierung in



	<p>Minderheitengemeinschaften und -organisationen sowie der Reflektion über Möglichkeiten, darauf zu reagieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jungen Menschen dazu motivieren und befähigen Methoden nicht formaler Bildung anzuwenden; sie mit den Mitteln auszustatten, sich an konkreten Aktionen zu beteiligen, um in ihren lokalen Gemeinschaften oder Minderheiten ein Mitspracherecht zu haben. - Junge Menschen über die Möglichkeiten und Chancen ihrer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft informieren und sie dazu ermutigen aktive Bürger zu werden (z. B. durch Workshops und Dialogsitzungen).
4. Externe Beziehungen und Sichtbarkeit	
HUB Report, „Minority Youth in Europe: A State of Play“	<ul style="list-style-type: none"> - Den Bericht nutzen um verschiedene politische Akteure auf die Situationen, Bedürfnisse und Ideen von jungen Menschen aus Minderheiten aufmerksam zu machen. - Den Bericht nutzen um unsere Stellung in der Zivilgesellschaft zu stärken sowie die Beziehungen in unserem Netzwerk, mit Partnern und europäischen Institutionen.
Externe Beziehungen	
<ul style="list-style-type: none"> ● Lokal and national Ebene 	<ul style="list-style-type: none"> - JEV und unsere MOs mit den nationalen Jugendräten in den Ländern unserer Mitgliedschaft zu verbinden, um Sorgen anzusprechen und die Kommunikation zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in einem Land sicherzustellen. - Die MOs zu ermutigen, den Nationalen Jugendräten beizutreten. - Die MOs zu ermutigen, mit gleichgesinnten Organisationen auf lokaler Ebene zusammenzuarbeiten. - Bereits entstehende gute Praxisbeispiele sammeln und fördern, die auf lokaler und nationaler Ebene umgesetzt werden. - Unsere MOs bei der Suche/Einrichtung/Aufrechterhaltung von Kontakten mit lokalen Regierungen zu unterstützen.
<ul style="list-style-type: none"> ● Europäische Ebene 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Fortsetzung einer starken Zusammenarbeit und Partnerschaften mit europäischen Organisationen der Zivilgesellschaft, um das Bild eines vielfältigen, multikulturellen, mehrsprachigen, inklusiven, demokratischen und solidarischen Europas zu stärken. - Brücken zwischen verschiedenen Minderheitengruppen sowie zwischen Minderheit und Mehrheit zu bauen.
<ul style="list-style-type: none"> ● Weltweit 	<ul style="list-style-type: none"> - Bessere Nutzung der Verbindung zur UNO durch den beratenden Status bei der EcoSoc. - Verbindung zu anderen UN-Gremien innerhalb des Menschenrechtsrates.



Sichtbarkeit nach Außen	
<ul style="list-style-type: none"> ● Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von vielen und diversen Kommunikationskanälen, um verschiedene Gruppen zu erreichen. - Ein Gleichgewicht zwischen unterhaltsamer Berichterstattung und sachlichen Inhalten und Fachwissen über Minderheitenrechte, Jugendarbeit, nicht-formale Bildung usw. zu finden. - Gewährleistung eines ständigen hochwertigen Informationsflusses nach außen, Kommunikation über unsere Arbeit auch in Regionen. - Ergebnisse unsere Projekte sollten kontinuierlich in unserer Kommunikation nach außen genutzt werden.
<ul style="list-style-type: none"> ● Stellungnahmen und Resolutionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Nutzung der beiden offiziellen Instrumente Stellungnahmen (während des ganzen Jahres, vom Vorstand beschlossen) und Resolutionen (auf der Generalversammlung, von den Mitgliedern beschlossen) und Bereitstellung vom Fachwissen. - Die negativen Entwicklungen zu verurteilen, um unsere Mission als unabhängige europäische Minderheiten-Jugendorganisation für die Erhaltung und Entwicklung der Rechte von Minderheiten und ethnischen Gruppen zu unterstreichen und die Jugend zu stärken.

Minderheitenrechte
 sind
 Menschenrechte!



3.3. Arbeitsplan der AG Mitglieder Integration 2023-2024

Im Laufe des Jahres wird die Arbeitsgruppe Mitglieder Integration auf die folgenden drei Ziele hinarbeiten:

Ziel n°1 : Aufbau einer soliden und kreativen Arbeitsgruppe

Damit die Arbeitsgruppe ihre Ziele erreichen kann, ist es wichtig dass ihre Mitglieder motiviert und inspiriert sind und eine gute Beziehung zueinander haben. Damit dies möglich ist, muss die Kommunikation zwischen den Mitgliedern regelmäßig, fortlaufend und motivierend/unterhaltend sein. Dies soll durch folgendes gefördert werden:

- online Kommunikation : WhatsApp Gruppe, Skype / Zoom, Telefonate, e-mails.
- Regelmäßige Treffen in Person (falls möglich): bei unseren Veranstaltungen und gemeinsamen AG-Treffen
- Andauernde Motivation für Ideen, Projekte und Kreativität
- Starke Solidarität untereinander, weil die Mitglieder von verschiedenen MOs und verschiedenen Ländern kommen und verschiedene Herausforderungen begegnen

Ziel n°2 : Stärken und Wiederaufbau unsere Netzwerks – der Beziehungen zwischen den MOs

- Kontakt zu unseren MOs halten und ihre Probleme, Bedürfnisse und Projekte kennen um sie so gut wie möglich unterstützen zu können
- Kontakt zu MOs aufbauen von denen wir lange nichts gehört haben, um die Verbindung neu aufzubauen
- MOs über die Projekte der JEV informiert halten, damit sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen und so unsere Verbindung gestärkt wird
- Besuche bei MOs organisieren und an ihren Veranstaltungen teilnehmen
- Mögliche Kandidat*innen für neue MOs kontaktieren und Partnerschaften bilden, die für beide Seiten sinnvoll sind

Ziel n°3 : Unser Netzwerk vergrößern und uns auch bei Themen die über Mitglieder Integration hinausgehen Gehör verschaffen

Die Arbeitsgruppe wird sich hauptsächlich auf die Mitglieder-Integration konzentrieren. Darüber hinaus wird die Arbeit auch in einer engen Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgruppen und für die allgemeinen Ziele der JEV bestehen. Das bedeutet, mit den anderen Arbeitsgruppen in Kontakt zu bleiben, um die Arbeit der anderen zu unterstützen und die allgemeinen Ziele, für die die JEV arbeitet, im Auge zu behalten.

Außerdem wird sich die Arbeit nicht nur auf Internes beziehen, sondern auch auf Externe Beziehungen. Es ist wichtig, offen dafür zu bleiben, wie wir Einfluss über unsere Organisation hinaus erzielen können und wie wir noch stärkere Beziehungen auf europäischer Ebene aufbauen können. Das heisst :



- Enge Kooperation mit dem VPER
- Nachforschung und Bewusstsein für den Aufbau von Kontakten in ganz Europa
- Sorgfältige Dokumentation dieser Kontaktaufnahmen und sicher gehen, dass alle über diese Datenbank informiert sind und sie auf dem neuesten Stand halten
- Die JEV nach außen vertreten

3.4. Arbeitsplan WG Kommunikation 2023-2024

Im Laufe der nächsten Periode werden sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kommunikation auf folgende drei Ziele konzentrieren:

1. Teamwork "kreativ-kooperativ-konstruktiv"

- a. Damit das Zusammenarbeiten in der Arbeitsgruppe möglich ist, ist es wichtig, dass die Mitglieder ein gutes Verhältnis miteinander aufbauen. Um dies zu erreichen, wird die Kommunikation zwischen den Mitgliedern regelmäßig und auf Augenhöhe stattfinden.
- b. Es wird regelmäßig über Online-Kanäle kommuniziert: WhatsApp-Gruppe, Zoom-Treffen, E-Mails...
- c. Wenn möglich, werden auch physische Treffen abgehalten, beispielsweise bei JEV-Veranstaltungen. Dabei wird auch die Möglichkeit bestehen, mit Mitgliedern anderer Arbeitsgruppen zusammenzuarbeiten.
- d. Die Ideen der verschiedenen Arbeitsgruppenmitglieder werden in der Gruppe besprochen sowie mit kreativen Methoden ausgearbeitet und Mitglieder werden auch in Projekte eingebunden. Dabei steht Teamwork im Fokus.
- e. Der Kommissar koordiniert diese Projekte und respektiert die Ideen bzw. Wünsche der Arbeitsgruppenmitglieder.
- f. Wichtig ist auch die Solidarität unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe: Sie gehören zu verschiedenen Mitgliedsorganisationen in Europa und sind mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert.
- g. Arbeitsgruppenmitglieder sind auch Botschafter*innen der JEV und informieren über die angebotenen Veranstaltungen und Events in ihren Communitys.

2. "Creative Visibility"

- a. Die Arbeitsgruppe arbeitet in der Gruppe Ideen für die Kommunikation der JEV aus. Dabei wird auch die Umsetzung geplant und es werden die Aufgaben in der Gruppe verteilt.
- b. Dabei wird versucht, die Sichtbarkeit und Reichweite der JEV zu vergrößern, um auch die Kommunikation der JEV weiter auszubauen.



- c.** Dies kann unter anderem mit Social-Media-Kampagnen oder mit Posts zu internationalen Gedenk- und Aktionstagen erreicht werden - der genaue Fokus wird dabei in der Gruppe mit dem Kommissar gesetzt.
- d.** Die Gruppe erstellt kreativen Output mit Methoden wie bspw. Fotografieren, Erstellen von Grafiken, Filmen und Bearbeiten von Filmen, Verfassen von Texten, etc.
- e.** Etablierte Formate wie YEN's Day werden fortgeführt. Diese Formate erscheinen regelmäßig und zeugen von Kontinuität, was insbesondere für die Sichtbarkeit auf Social Media wichtig ist.
- f.** Die Arbeitsgruppenmitglieder werden mit den anderen Arbeitsgruppen kooperieren, um Inhalte auch themenübergreifend auszuarbeiten. Die Mitglieder werden sich dabei gegenseitig unterstützen und die allgemeinen Ziele der JEV im Auge behalten.

3. Dokumentation und Information

- a.** Die Arbeitsgruppenmitglieder unterstützen den Kommissar beim:
 - i.** Dokumentieren von JEV-Events sowie weiteren Tätigkeiten und Events auf den JEV-Social-Media Kanälen Facebook, Instagram und YouTube.
 - ii.** Aktualisieren der Social-Media Kanäle
 - iii.** Informieren der Mitglieder und Mitgliedsorganisationen, sodass diese über die genutzten Social-Media Kanäle auf dem Laufenden gehalten werden können.

Auch bei diesen Aufgaben werden kreative Möglichkeiten genutzt, wie das Erstellen von Grafiken, Filmen und Bearbeiten, Texte verfassen, Fotografie und beispielsweise das Erstellen von Kurzvideos.

3.5. Arbeitsplan der AG Minderheitenrechte und Politik 2023-2024

Die Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik der JEV (Working Group Minority Rights and Politics of JEV - WG MRP) ist das Gremium innerhalb der JEV-Struktur, das den Vorstand der JEV, insbesondere die Vizepräsidentin für Außenbeziehungen, unterstützt, um das Bewusstsein für Minderheiten- und Jugendrechte an der Seite von Minderheitenjugendlichen und der Gesellschaft zu schärfen, die Stimme von Minderheitenjugendlichen in öffentlichen Institutionen zu erheben und eine nachhaltige, integrative und friedliche Gesellschaft zu fördern. Darüber hinaus gibt die AG allen ihren Mitgliedern die Möglichkeit, ihre persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse über Jugendliche und Minderheiten zu entwickeln, die sie an ihre eigenen Gemeinschaften weitergeben können.

Es ist die Aufgabe aller Mitglieder sich aktiv an der Umsetzung des Arbeitsplans beteiligen, indem sie Aktionspunkte und Initiativen vorschlagen, die zur Erreichung der folgenden Gesamtziele und konkreten Ziele beitragen können. Zu Beginn des neuen Mandats sind alle Mitglieder eingeladen, dieses Dokument zu lesen und zu kommentieren und ihre eigene Expertise und Erwartung einzubringen.



Im Jahr 2023-2024 wird die Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik auf die folgende Ziele hinarbeiten:

Allgemeine Ziele:

- Ziel 1: Bereicherung der persönlichen Fähigkeiten
- Ziel 2: Unterstützung der Arbeit des JEV
- Ziel 3: Verteidigung von Jugend- und Minderheitenrechten

Konkrete Ziele:

- Ziel 1: Unterstützung der außenpolitischen Strategie der JEV
- Ziel 2: Verfolgung der Nachrichten über Minderheiten und Jugendliche in Europa, dem Rest der Welt und im Netzwerk der JEV
- Ziel 4: Ausarbeitung von mindestens zwei Resolutionen für die JEV zu aktuellen Themen
- Ziel 5: Verbesserung der Kapazitäten der Arbeitsgruppe

Allgemeine Ziele

Für Mitglieder der Arbeitsgruppe

- Ihr eigenes Wissen über Minderheitenrechte und Jugendarbeit zu bereichern;
- Verbesserung und Entwicklung von Fähigkeiten im Aktivismus und Eintreten für Minderheitenrechte und den Aufbau einer integrativen und friedlichen Gesellschaft;
- Austausch und Umsetzung ihres eigenen Wissens, ihrer eigenen Erfahrungen und ihrer eigenen Denkweise;
- Kennenlernen junger Menschen aus anderen Minderheiten und Entdecken neuer Denk-, Arbeits- und Advokationsweisen;
- Zusammenarbeit mit anderen Minderheiten und innerhalb eines internationalen Teams;
- Spaß an der Arbeit in einem internationalen Umfeld haben;
- Entdecken von Politik und Diplomatie;
- Ihren eigenen Gemeinschaften zu helfen;
- Auch außerhalb der Seminarwochen mit der JEV aktiv bleiben;
- Ihre Persönlichkeit und ihr Selbstvertrauen zu entwickeln.

Für die JEV

- Förderung der Arbeit der JEV bei externen Veranstaltungen und unter externen Akteuren;
- Verbreitung des „State of Play“ und des Weißbuchs der JEV über die Rechte von Minderheiten;
- Unterstützung des Vizepräsidenten für Außenbeziehungen;
- Unterstützung des JEV-Vorstands;



- Verfassen von mindestens zwei Resolutionen zu aktuellen Themen und Trends;
- Lobbyarbeit für die Umsetzung der von der JEV verabschiedeten Resolutionen;

Für Jugendliche aus Minderheiten

- Verbesserung der Sichtbarkeit von Jugendlichen aus Minderheiten;
- Weiterverfolgung der Minority Safepack Initiative und anderer europäischer und internationaler Minderheitenpolitiken und -programme;
- Die Arbeit der JEV gegen multiple Diskriminierung unterstützen (i.e. Sexismus, Adulismus, Homophobie, etc.)
- Verfassen von Stellungnahmen zu aktuellen Themen/Neuigkeiten;
- Förderung und Sensibilisierung von Jugendlichen und der Gesellschaft für Minderheitenrechte;
- Sammeln von Meinungen, Ansichten und Perspektiven von Jugendlichen aus Minderheiten zu relevanten Themen.

Minderheitenrechte
sind
Menschenrechte!



4. Anträge auf Mitgliedschaft

4.1. Außerordentliche Mitglieder

In diesem Jahr liegen dem Vorstand keine Anträge auf außerordentliche Mitgliedschaft vor.

4.2. Ordentliche Mitglieder

In diesem Jahr liegen dem Vorstand keine Anträge auf ordentliche Mitgliedschaft vor.

4.3. Unterstützende Mitglieder

Derzeit gibt es sechs unterstützende Mitglieder - in alphabetischer Reihenfolge: Stefan Kleinschmidt, Madlena Kowar, Michael Krahl, Roman Kühn, Judith Scholze und Anke Tästensen. Die Fördermitglieder müssen keine Minderheitenorganisation repräsentieren, aber ihre Beteiligung an der JEV sollte sinnvoll erscheinen und sie müssen die Ziele und Interessen der JEV unterstützen. Die Mitgliedsbeiträge der Fördermitglieder fließen in den JEV-Sozialfonds, der die Teilnehmer an JEV-Veranstaltungen finanziell unterstützen soll.

Da Stefan Kleinschmidt, Michael Krahl und Anke Tästensen ihren Beitrag in den Jahren 2020, 2021 und 2021 nicht gezahlt haben, verlieren sie ihren Status als unterstützende Mitglieder (gemäß der Geschäftsordnung e.3.e).

4.4. Diskussion und Abstimmung über den Status von nicht aktiven Mitgliedsorganisationen

Wir haben die betroffenen Organisationen (VYCA, CroV, MIERT, Lunjina), die ihre Mitgliedsbeiträge für zwei oder mehr Jahre nicht bezahlt haben, Ende 2022 und, falls wir keine Antwort erhalten haben, Anfang 2023 erneut angeschrieben. Wir sind mit Lunjina und MIERT im Gespräch über das weitere Vorgehen. Da wir allen betroffenen Organisationen die Möglichkeit geben wollen, bis zur Hauptversammlung zu antworten, werden wir diesen Punkt auf der Hauptversammlung ausführlich darlegen. Wenn ihr bis dahin Fragen zu diesem Prozess haben, könnt ihr euch an den Vorstand wenden (board@yeni.org).

4.5. Präsentation und Abstimmung über Partnerschaften

Der Vorstand unterzeichnete einen Partnerschaftsvertrag mit Via Nova, der für den Zeitraum Januar bis Dezember 2023 gilt.



5. Code of conduct

In 2022 startete der Vorstand zusammen mit dem JEV Büro einen Prozess zur Erstellung eines Code of Conduct, der alle JEV-Veranstaltungen in Zukunft umrahmen sollte (bis dahin verwendeten wir unsere Geschäftsordnung und äußerten bei jeder Veranstaltung unsere Erwartungen an die Art und Weise, wie wir unsere Zeit zusammen verbringen möchten).

Ein Code of Conduct ist eine Vereinbarung über Verhaltensregeln für eine Gruppe oder Organisation. Es handelt sich um eine Reihe konventioneller Prinzipien und Erwartungen, die die Mitglieder der Gruppe oder Organisation folgen müssen.

Der Vorstand und das Büro haben sich aus folgenden Gründen dafür entschieden, diesem Prozess zu starten:

- Um uns dabei zu helfen, ein positives und sicheres Umfeld für die Teilnehmer*innen unserer Veranstaltungen zu schaffen;
- Um ein Bewusstsein für unsere Werte/die Werte der JEV zu schärfen;
- Um es als Leitfaden für JEV-Veranstaltungen zu verwenden;
- Um konkrete "Regeln" aufzustellen, die alle respektieren sollen um eine harmonische gemeinsame Zeit verbringen zu können;
- Um eine Möglichkeit zu haben, Fehlverhalten anzugehen und unsere Reaktion darauf zu begründen.

Wie wir den Code of Conduct verwenden wollen

- Der Code of Conduct wird zusammen mit den Aufrufen zu den Veranstaltungen, sowohl als Dokument als auch mit den wichtigsten Aspekten, direkt in der E-Mail verschickt.
- Es wird erwähnt, dass man sich mit der Anmeldung zu einer JEV-Veranstaltung verpflichtet, den Code of Conduct zu befolgen.
- Es wird eine Schaltfläche geben, die man ankreuzen müssen, damit man sich anmelden kann - mit einem Link zum vollständigen Dokument.
- Wir werden das Dokument zu Beginn einer Veranstaltung erneut vorstellen.

Wie wurde der Code of Conduct erstellt:

Da der Code of Conduct uns alle betrifft, glauben wir, dass er nur eine Wirkung hat, wenn möglichst viele junge Menschen, die in der JEV aktiv sind, an seiner Erstellung beteiligt sind.

Deshalb haben wir auf unserer Hauptversammlung 2022 den Prozess zur Erstellung des Code of Conduct eingeleitet. Wir nutzten die Zeit, um Input und Ideen von den anwesenden Jugendlichen zu sammeln. Anschließend fand ein erstes Brainstorming in Kleingruppen statt.



Die Antworten waren unsere Grundlage, um das ganze Jahr über an einem Entwurf zu arbeiten. Beim Kick Off 2023 haben wir diesen Entwurf mit den Teilnehmenden der Veranstaltung diskutiert und erneut Feedback gesammelt und eingearbeitet.

Im Frühjahr 2023 haben wir den Entwurf an alle JEV-Mitgliedsorganisationen geschickt, damit sie vor der HV die Möglichkeit hatten ihn zu lesen. Das Ergebnis dieses Prozesses (der Entwurf und die Rückmeldungen) ist das, was wir nun auf der Hauptversammlung 2023 präsentieren.

- Auf dieser Hauptversammlung schlagen wir vor, über den Wortlaut abzustimmen und zu entscheiden, ob wir ihn annehmen wollen.
- Nach dieser Entscheidung werden wir an der Gestaltung und den verschiedenen von euch vorgeschlagenen Formen der Verbreitung arbeiten (Videos, Übersetzungen, Präsentationen usw.)
- Wir werden auch eine Checkliste für die Auswahl von Kontaktpersonen und ein "How to act" für Kontaktpersonen erstellen um den JEV-Vorstand und die Mitarbeiter*innen zu unterstützen, damit sie diese Rolle ausfüllen können.

6. Beziehung zwischen der JEV und FUEN

Während der Hauptversammlung 2023 werden wir die Beziehungen zwischen der JEV und der FUEN einer größeren Debatte diskutieren. Dies geschieht auch als Reaktion auf die Briefe, die wir von unseren Mitgliedsorganisationen, der Pawk und der SdU erhalten haben. Als Antwort beschloss der JEV-Vorstand, diesen Punkt auf die Tagesordnung der Hauptversammlung 2023 zu setzen, um mit allen Delegierten der Mitgliedsorganisationen eine Diskussion über die angesprochenen Fragen zu führen. Die Schreiben von Pawk und SdU sowie die Antwort des JEV-Vorstands findet ihr im Appendix.





7. Wahl der Vorstandsmitglieder

Der Vorstand besteht aus der*dem, Präsident*in, zwei Vizepräsident*innen, der*dem Schatzmeister*in und drei Kommissar*innen/Arbeitsgruppenleiter*innen, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Positionen im Vorstand werden von Personen aus verschiedenen Mitgliedsorganisationen besetzt, von denen nicht mehr als zwei einer Minderheit aus einem Land angehören dürfen. Die Amtszeit eines jeden Vorstandsmitglieds beträgt zwei Jahre. Es ist nicht möglich, ein Vorstandsmitglied mehr als einmal wiederzuwählen. Aufgabe des Vorstandes ist es, die JEV zu leiten.

In diesem Jahr stehen die folgenden Positionen zur (Wieder-)Wahl:

- **Vizepräsident*in für Internes** (für das Mandat 2023-2025)
- **Vizepräsident*in für Externes** (für das Mandat 2023-2025)
- **Kommissar*in für Mitgliederintegration** (für das Mandat 2023-2025)
- **Schatzmeister*in** (für das verbleibende Jahr des Mandates 2022-2024).
- **Kommissar*in für Minderheitenrechte und Politik** (für das verbleibende Jahr des Mandates 2022-2024)

Darüber steht die folgende Position zur Wahl:

- **Interne Revisor*in**

der*die die Aufgabe hat, die Finanzverwaltung und die Buchführung zu prüfen. Die Internen Revisor*innen berichten der Hauptversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung und geben eine Empfehlung zur Entlastung des Vorstands ab.

Es wird eine weitere Wahl stattfinden, und zwar für die Position:

- **Externer Vertreter im Beirat für Jugendfragen des Europarates für das Mandat 2023-2024.**

Christoph Graf, der derzeitige Vizepräsident für Externe Beziehungen, hat den Wunsch geäußert, für dieses Amt zu kandidieren (die Wahl findet auf dem Council of Members des europäischen Jugendforums im April statt). Für diese Kandidatur bittet er um die Unterstützung der Hauptversammlung.



8. Wahl der Mitglieder der Arbeitsgruppen

Ziel der Arbeitsgruppen ist es, entsprechend ihrem Arbeitsschwerpunkt Ideen zu entwickeln und Projekte für die JEV durchzuführen sowie die strategische Ausrichtung und die inhaltliche Arbeit der JEV voranzutreiben. Jede AG besteht aus bis zu 10 Mitgliedern und wird von der*dem zuständigen Kommissar*in geleitet. Die AG-Mitglieder müssen von ihrer Mitgliedsorganisation vorgeschlagen werden und werden für 1 Jahr gewählt.

9. Aufruf für Gastgeber*innen von Veranstaltungen 2024/2025

Wir suchen Gastgeber für unsere Veranstaltungen, die demnächst stattfinden werden:

- Osterseminar 2024
- Herbstseminar 2024
- Kick Off 2025

Eine Kandidatur interessierter Organisationen muss bei der diesjährigen HV erfolgen, sonst finden diese Veranstaltungen nicht statt!

Wenn ihr daran interessiert seid, eine dieser Veranstaltungen auszurichten, kontaktiert bitte den Vorstand (board@yeni.org) vor der HV und reicht eine Bewerbung für die Veranstaltung in Form eines zweiminütigen Videos oder eines Posters ein. Diese Bewerbung wollen wir auch auf die [HV-Website](#) hochladen.